



Chronik

125 Jahre



Bezirksschützenverein Lebern



Inhaltsverzeichnis

1

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort des Chronisten	2
Gründung des BSV und Dokumente aus «alter Zeit»	3–25
Die Sektionen des Bezirksschützenvereins Lebern im Jubiläumsjahr 2012.....	26
Aufgelöste oder fusionierte Sektionen	27
Ehrenmitglieder.....	28
Unsere 1988–2012 verstorbenen Ehrenmitglieder.....	29
Die Vorstandsmitglieder des Bezirksschützenvereins Lebern 1962–2012	30–32
Die Vorstandsmitglieder des BSV Lebern in den Jubiläumsjahren.....	33–34
Vertretungen im Bezirksvorstand 1962–2012	35
Fotos der drei Vorstände in den Jubiläumsjahren	36
Chronik der vergangenen 25 Jahre des Bezirksschützenvereins Lebern 1987–2012.....	37–71
Feldschiessen im Leberberg 1962–2011 300m.....	72
Feldschiessen im Leberberg Pistole 25 m und 50m.....	75
Teilnehmer Oblig. Bundesprogramm 300m 1962–2011.....	76
Jungschützenkurse 1988–2011	77
Bezirksmeisterschaft Gewehr 300 m.....	78
Bezirksmeisterschaft Pistole 50/25 m	79
Bezirksmeisterschaft Gewehr 50m Sportschützen	80
Empfänger von Verdienstmedaillen des SSV aus den Leberberger Sektionen.....	81

Vorwort des Chronisten



Als zurzeit amtsältestem Vorstandsmitglied wurde mir die Ehre zuteil, für das diesjährige 125-Jahr Jubiläum die vorliegende Chronik zu verfassen.

Als historisch interessierter Mensch habe ich mich mit viel Enthusiasmus gerne an diese Aufgabe heran gemacht um in alten Unterlagen des BSV Lebern zu stöbern. Dabei konnte ich folgende alte Akten herbeiziehen.

Protokollbuch ab der Gründung, natürlich mit dem Original-Protokoll der Gründungsversammlung vom 9. Jänner 1887, bis zum Jahr 1900, sowie ein weiteres Protokollbuch aus den Jahren 1900 bis 1938. Diese beiden Protokollbücher galten übrigens während Jahren als verschollen und wurden anlässlich einer Hausräumung in Bellach von unserem Schützenkameraden Bruno Ludäscher, Mitglied der Freischützen Grenchen gefunden und können so-

mit für kommende Generationen erhalten bleiben. Einen Abzug des erwähnten Gründungsprotokolls findet man in der vorliegenden Festschrift, leider jedoch in Spitzschrift.

Ebenfalls ist mir ein altes Kassabuch aus den Jahren 1912–1955 zur Verfügung gestanden. Auch hier ist ein Abzug der Rechnung 1912, also vor genau 100 Jahren in den folgenden Seiten abgebildet. Ferner konnte ich auf die Jubiläumsschriften der Jahre 1962 (75-Jahr-Feier) sowie von 1987 (100-Jahr-Feier) zurück greifen. Für die letzten 25 Jahre standen mir die jeweiligen Jahresberichte zur Verfügung. Daraus habe ich die wichtigsten Begebenheiten in dieser Chronik noch einmal wieder gegeben.

In der Hoffnung, die vorliegende Chronik stosse bei vielen Leberberger-Schützen auf reges Interesse, kann ich versichern, diese Arbeit gern gemacht zu haben.

Langendorf, im Frühjahr 2012

Der Chronist: Rolf Eggenschwiler (Oschi)

Gründung des Bezirksschützenverein Lebern

3

Am Sonntag, den 9. Jänner 1887 in der Wirthschaft von Herrn Kantonsrath J. Adler in Solothurn

Auf den Aufruf vom Dezember 1886 haben sich die folgenden 12 Leberberger-Sektionen zur Gründungsversammlung eingefunden:

Sektion	Vertreten durch:
1. Bellach	A. Fröhlicher, J. Amiet, Joh. Stüdeli
2. Oberdorf-Längendorf	Walter Reinhart, Hermann Witmer, Franz-Josef Reinhart
3. Lommiswil	Gschwind Lehrer, Meinrad Fröhlicher
4. Rüttenen-Steingrube	V. Marti, Jos. Rudolf, Arnold Sauser
5. Feldbrunnen-St. Niklaus	N.J. Gaugler, Georg Feier, Joh. Egger
6. Riedholz	Jos. Adler, Niklaus Willig, J. Feier
7. Niederwil	Saner, Eduard Fluri, Kilian Wiss
8. Günsberg	Virgil Sterki, Johann Lisser, Kaiser Lehrer
9. Flumenthal	Gottfried Käser
10. Hubersdorf-Kammersrohr	Niklaus Eggenschwiler, Ludwig Allemann, Eduard Wiss
11. Grenchen Grütlichützen	Howald
12. Selzach	Ernst Walther, Moser Lehrer, Ferd. Reinhard

Diese 12 Sektionen zusammen mit ihren Vertretern gelten somit als Gründer des heutigen Bezirksschützenverein Lebern. Zu beachten ist, dass die jetzigen Sektionen Feldbrunnen, Günsberg und Hubersdorf erst nach 1887 gegründet wurden, es darf deshalb angenommen werden, dass vorher schon Gesellschaften in diesen Dörfern bestanden.

Das Original-Protokoll vom 9. Jänner 1887 ist auf den nachfolgenden Seiten ersichtlich ebenfalls ein Verzeichnis der einen Monat später gewählten Delegierten der einzelnen Sektionen.

I. Delegiertenversammlung

und

Leberbergischen Bezirksschutzmannbundes

Sonntag den 9. Januar 1884 in der Hirsch-Jagd
des Hrn. Antonmayer V. Adler in Frothurn.

Auf ein im Monat August 1883 im schriftlichen
Besitzungsfällverfahren des Leberberges oberschwäbischen
Landes der einzelnen Kommissare und Mitglieder des Landesschutz-
Comitês vom 10. October abgem.

1. zum Vorsitz in der Leberbergschen Bezirksversammlung;
2. zum Vize von 3 Delegierten in die Delegierten-Versammlung
eingesetzt werden, jedoch sind bis jetzt folgende
Besatzungen ungenügend und vorzuziehen:

1. Bellach, vorzuziehen sind die
Hrn.: A. Fölicher, Gunglmann, V. Amiet, Gmeinhardt &
Joh. Kiedli, weitere.

2. Oberdorf-Langendorf, vorzuziehen sind die
Hrn.: Walter Reinhardt, Oberstl., Hermann Wittmer,
Kornemannsdahl. & Frl. J. Reinhardt.

3. Lommiswil, vorzuziehen sind die
Hrn.: Gschwind, Lafour & Meinrad Fölicher (ein
Mittel ungenügend.)

4. Röttener-Heingrube vorzuziehen sind die
Hrn.: V. Marti, Jaisper & Joh. Rudolf Fölicher (dieser
Faktor ungenügend ungenügend)

5. Feldbrunn-H. Niklaus, vorzuziehen sind die
Hrn.: N. F. Gaugler, Händlungsmeister, Georg Feier,
Landwirt, und Joh. Egger.

6. Riedholz, vorzuziehen sind die

v.

Art. 13 Mitglieder (Ausschüsse)

§ 5 Die Delegationsversammlung soll im Monat Februar, frühestens im darauffolgenden halben des Monats März abgehalten werden. (Aussch. Geschwind)

§ 6 Die Delegationsversammlung kann auf Antrag 1/3 der Delegationen abgesetzt werden. (Aussch. Horwald)

§ 9 Die Annahme der Verfassungen des Kongresses, findet spätestens bis 31. Jänner zu geschehen. (Aussch. Adler)

§ 11 Gesellschafter, die das Kongressgesetz nicht anerkennen, sind im Voraus zu benachrichtigen. (Aussch. Adler)

2. Fraktionäre

Wahl des Centralcomitês.

Von den einzelnen Gesellschaftern werden zweipersonliche in allgemeiner Abstimmung gewählt:

1. Bellach: A. Fritscher, Hringmann.
2. Bendorf-Langendorf: Walter Reinhardt, Harlan.
3. Lomnicwil: Geschwind, Lafon.
4. Rüttenen-Keingrube: F. Ruloff, Kander.
5. Feldbrunn-St. Niklaus: Georg Feier, Lumbin.
6. Riedholz: F. Adler, Kündig.
7. Niederwil: Eduard Juri.
8. Gletsberg: Kaiser, Lafon.
9. Stammthal: Gottfried Kaiser.
10. Hubersdorf-Kammersotte: Viktor Wipf
und seine Ehegattinnen.
11. Von Rudolf, Lafon, in Schach.
12. Horwald, Geschäftsbau der Größtschützen, in Grechen.
13. Nikl. Willig, Wagnereibau in Solothurn.

Im Verhandlung vom 1887 sind uns folgenden Mitglieder
des Cantonal-Komitees befallt:

- Geme F. Adler, Amtsbürger, Vorsteher,
- „ A. Fölicher, Gemeindevorsteher, Gemeindevorsteher,
- „ Jos. Rudolf, Amtsbürger, Amtsbürger
- „ N. Willig, Amtsbürger, Amtsbürger.

Die Verhandlungen sind unglücklich geblieben
auf folgende Gemeinden:

Bellach, Lommivil, Berdorf, Langendorf, Rüttenen-
Heingrube, Feldbunnen St. Niklaus, Riedholz, Käderwil,
Günsberg, Hubersdorf, Kammessrot & Fimmenthal.

Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.

Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.
Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.
Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.

Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.

Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.

Die Verhandlungen sind bei den Gemeinden
Belzach & Greuchen (geistlich) nicht
erfolgreich gewesen, die Verhandlungen sind
nicht mehr in Aussicht zu nehmen.

Gückding sofort zurück fallen lassen wird.
 Mit Befugigung und Genehmigung
 der Akademie der Landeskommunikation
 Dr. Kersch
 Direktor.

Die folgenden sind von den angestammten
 Familien geneigt worden:

1. Bellach: Hubert, Joseph, Gammelinberg,
 2. Kötlicher, Mathias,
 3. Kirele, Jean, Witten.
2. Längendorf, Oberdorf:
 1. Kötlicher, Bened. Hauptmann, Längendorf
 2. Reichart, Franz Josef, Pfingstenschlag, Oberdorf
 3. Wilmner, Hermann, Jung, Silberh. Längendorf.
3. Lömmiswil.
 1. von Burg, Edward,
 2. Kötlicher, Meinrad,
 3. Stebler, Luise.
4. Grenchen, Gmütlischützgen.
 1. Haseli, Fritz, Grenchen
 2. Kötcherhäuser, Arnold, Gmütlischützgen
 3. Schoni, Johann, Ländersdorf.
5. Rüttenen-Steingrube
 1. Marti, Viktor, Ziefen
 2. Marti, Urs Joseph, Weibel,
 3. Fluri, Albert, Ziefen.
6. Niedholz
 1. Feier, B. Luise
 2. Remund, Viktor, Gmütlischützgen der Gmütlischützgen
 3. von Wartburg, A. Jung, Ziefen.

7. Kammenthal.

1. Burkhardt, Th. des Hofensam
2. Steiner, Nikolaus, Aindwigt, Gammelsdorf,
3. Steiner, Gost, Aindwigt

8. Niedervil

1. Gasser, August des Hofensam
2. Studer, Adolf, Landerwilt,
3. Wipf, Hilmar, Jüngerwilt - Günsberg.

9. Hubersdorf: Kammersrohr.

1. Allemann, Ludwig, Lufner,
2. Wipf, Eduard, Katschhofen
3. Wipf, Robert, Ammann,

10. Feldbrunnau - St. Niklaus.

1. Gangler, N. J. Sündmugwiler,
2. Egger, Johann,
3. Kueg, Johann, Lufner des G. S. S. S. S.

11. Günsberg.

1. Virgil Sterki, Sündmugwiler des G. S. S. S. S.
2. Arthur Kueg.
3. Kueg, Arthur

12. Selzach

1. Walther, Ernst, Tübenen,
2. Moser, Johann, Lufner,
3. Reinhardt, Ferdinand,

Kurze Berichterstattung

über den I. Leberbergische Bezirkserschulversamml. abgehalten
in Bellach am 21. August 1887.

Folgende Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom
11. April 1887 ist der I. Leberbergische Bezirkserschulvers. dem
Besitzungs-Vollrathe Stellung überbringen worden. Dem
genannte Gefälligkeit diese Aufgabe beauftragt, welche der
Zustimmung für zwei nächsten Aufstellungen eines Lehrers über-
nehmen, jedoch fünf Jahre genehmigt, das heißt in allen
Fällen möglichst genügend und richtig beschaffen, und
es ist für die nächsten Jahre.

Hinsichtlich Besitzungs-Vollrathe der Leberberg-
bezirks, ist nachgefragt mit 20% Mühsalchen haben sich aus-
behalten für ein fünfjähriges Abzahlungsinstitut.
Nachdem die Sache bereits schon am 8. April
mit dem Besitze begonnen, welche gegen 2. April sein
sollen vereinbart. In dieser Richtung sind 300 Mark
mehrere sind jedoch 10 Tische in die große
Anzahlweise abgezahlt, und ist es für fünfjährig und
guten Organisations sind der große Anzahl der Tische
(30) zu verkaufen, daß eine spezielle Abrechnung
der Richtung, wenn auch der Beschaffung der Tische
möglich werden konnte.

Die die Verwaltung der Gefälligkeiten sind die Tische
der Richtung bezüglich der Tische und dessen Verwaltung.
Trotz der verschiedenen Gefälligkeiten sind die für
die besten Leistungen Loben und Anerkennung.

Mit Lobverwaltung werden beauftragt:

1. der Besitzungs-Vollrathe Stellung und Abzahlung 69,56%
2. „ „ „ „ „ „ „ „ 68,14%

3.	Die Gefitzungsgesellschaft Rüttemen-Steingrube	Leitzung	67,28%
Mit Eisenbahnern vereinbart:			
4.	Die Gefitzungsgesellschaft Niedholz	Leitzung	64,65%
5.	" " Langendorf-Oberdorf	"	62,03%
6.	" " Lommiswil	"	61,63%
Im Saal			
7.	Gefitzungsgesellschaft Selzach	Leitzung	60,93%
8.	" " Niederwil	"	57,31%
9.	" " Kammthal	"	54,07%
10.	" " Huberdorf-Kammesroth	"	52,75%
11.	" " Günsberg	"	51,91%
12.	" " Feldbrunnen St. Nikolaus	"	51,03%

Der Sozialkränzen vereinbarte abzugeben sind ebenfalls:

1. Edward Wullmann von Greuchen, wofür als Gefitzungsbewerker proklamirt wurde. Kapitale 10 Tausend 43 Franken.
2. Scheidegger, Günsberg, 3. Lucien Fiedle, Lulluf, 4. Bartschi, Müller Langendorf, 5. Schürch, Christian Rüttemen, 6. Wip, Kaban, Niederwil, 7. Walker, Otto, Bellach, 8. Walker Arthur, Oberdorf, 9. Jaggi, Albrecht, Bellach 10. Marti, Adolf, Bellach.

Eisenbahnern:

11. Fauri, Cornel, Günsberg, 12. Hiedel, Georg, Lulluf, 13. Niederholz, Niedholz, 14. Häuzli, Felix, Günsberg 15. Hiedel, Josef, Lulluf, 16. Buri, Josef, Greuchen 17. Hauptli, Albin, Bellach, 18. Moser, Wenzelin, Lulluf 19. Rudolf, Alford, Selzach, 20. Müller, Anton, Niedholz.

Auf dem Landtag ging man über zur Waise der von den Direktoren Bellach mit angestammten Gefitzungsgesellschaften vereinbarte in gesetzlicher vorläufiger Art der Sache wird von der Gefitzungsgesellschaft Marti von Rüttemen der Gesellschaft abzugeben, und von Herrn

25jähriges Jubiläumsschiessen

zugleich

XV. Leberbergisches Bezirksfeldschiessen

Sonntag, den 23. Juli 1912

in

Langendorf.

I. Beteiligung und Schiessprogramm.

Für die Beteiligung ist der Gesamtbestand der Sektionen auf 1. Juni 1912 massgebend; der Bestand umfasst die Ehren-, Aktiv-, Passiv- und freien Mitglieder. Es haben zu stellen Sektionen mit:

Mitgliederzahl:	Teilnehmer:	Mitgliederzahl:	Teilnehmer:
10-21	10	53-57	22
22-24	13	58-62	23
25-27	15	63-68	24
28-30	16	69-74	25
31-34	17	75-80	26
35-38	18	81-86	27
39-42	19	87-93	28
43-47	20	94-100	29
48-52	21		

Es steht den Gesellschaften frei, sich mit mehr als der hier angegebenen Teilnehmer am Schiessen zu beteiligen. Es dürfen dann sowohl der schlechten Resultate gestrichen werden, als sich mehr Mitglieder am Schiessen beteiligen.

Angemeldete, aber beim Schiessen ausbleibende Mitglieder müssen ersetzt werden, sofern dieselben nicht nachweisbar durch Krankheit oder schweren Unglücksfall, Militärdienst oder andere wichtige Gründe an der Teilnahme verhindert sind.

Es sind folgende Übungen zu schiessen:

- I. Übung: *Einselfeuer*, 300 m, Stellung nach Belieben, doch ohne Wechsel, Anschlag freihändig, Scheibe A, 5 Schüsse.
- II. „ *Einselfeuer*, 300 m, liegend, Anschlag freihändig, Scheibe A, 5 Schüsse.

Auf die I. Übung werden je 1, 1 und 3, auf die II. Übung je 2 und 3 Schüsse abgegeben.

- III. Übung: *Serienfeuer*, 300 m, liegend, Anschlag freihändig, Scheibe A, 6 Schüsse im Maximum. Zeitdauer: 40 Sekunden, das Gewehr mit 6 Patronen geladen.

Es darf erst auf des Kommando „Feuern“ angeschlagen werden. Die Zeitdauer wird vom Kommando „Feuern“ an gerechnet; nach 40 Sekunden wird mittelst Signal das Feuer abgebrochen.

Wer nach diesem Signal noch schiesset, dem werden so viele der besten Treffer in Abzug gebracht, als er nachträglich Schüsse abgegeben hat.

II. Detail-Anordnungen.

1. Festgebende Gesellschaft: *Schiessgesellschaft Langendorf*.
2. Platzkommandant: Oberlieut. *H. Studer*, Rüttenen. Stellvertreter: *Hermann Marli*, Leber, Bettlach.
3. Schützenmeister: Hauptmann *Hans Walter*, Langendorf. Stellvertreter: Lieut. *Hans Aebischer*, Bettlach. 50 Gruppenchets aus den verschiedenen Verbandssektionen ernannt.
4. Vorsteher des Rechnungsbureau: *Ed. Gaugler*, Stabssekretär, St. Niklaus. Stellvertreter: *Gottlob Studer*, Adj. Unter-Offizier, Rüttenen. Hilfspersonal: 6 Sekretäre.
5. Zur Kontrollierung der Schüsse werden 10 Sekretäre bestimmt; dieselben werden von der festgebenden Sektion gestellt. Sämtliche Sekretäre sind dem Präsidenten des Schiesskomitees *Ernst Bögli*, Int.-Wachtmeister, unterstellt.
6. Die Finanzierung des Festes liegt der festgebenden Gesellschaft ob; aus der Bezirkskassa wird derselben ein Beitrag von Fr. 500 ausbezahlt. Kassaführer ist *Marcella Jäber*, in Langendorf, dem der Bezirkskassier *A. Ritzhard*, Vere.-Hauptmann, Flumenthal, zugestellt ist.
7. Massnahmen gegen Unfälle: Während der Dauer des Schiessens ist Dr. med. *R. Probst*, Arzt in Langendorf, mit dem nötigen Sanitätsmaterial versehen, auf dem Schiessplatze anwesend.
8. Die Platzpolizei wird von einem, von der festgebenden Gesellschaft ernannten Polizeikomitee, an dessen Spitze *Hermann Pauli*, Lieutnant in Solothurn, steht, ausgeübt.
9. Die Stellung der nötigen Zölger besorgt das Zentralkomitee, die der Kleiber die festgebende Gesellschaft.

- Der vom Zentralkomitee ernannte Oberzeiger *Oscar Gfeller* in Langendorf, führt die Oberaufsicht und erteilt die nötigen Instruktionen. Die Besoldung ist Sache der festgebenden Sektion.
10. Es werden 50 Scheiben aufgestellt. Die Beschaffung derselben liegt der Schiessgesellschaft Langendorf ob.

11. Bankett. Dasselbe wird für sämtliche Gesellschaften obligatorisch erklärt.

Festwirtschaft: Dieselbe wird von der festgebenden Gesellschaft in Regie betrieben und können diesbezügliche Begehren an den Präsidenten des Wirtschaftskomitees *Oscar Ackermann*, Konservverwalter in Langendorf, gerichtet werden.

Bankett und Unterhaltungsanbahnungen erliegen auf einer von der festgebenden Gesellschaft zu ernennenden Kommission, der als Vertreter des Zentralkomitees Vizepräsident *Mari* zugestellt ist.

12. Gabensammlung: Keine.
13. Die Anmeldung der teilnehmenden Gesellschaften hat bis spätestens den 30. Juni 1912 an den Präsidenten des Bezirksvereins, Oberlieut. *H. Studer*, in Rüttenen, zu erfolgen. Die Anmeldeformulare werden den Sektionen, vor diesem Datum zugestellt. Die Anmeldungen müssen sich mit den Vorschriften der Vereinsstatuten § 13 decken. Durch verspätete und nicht statuten-gemässe Anmeldung entstehende nachteilige Folgen sind von den teilnehmenden Gesellschaften zu tragen.

Für jede dem Bezirksverbände angehörende Sektion ist die Beteiligung obligatorisch. (§ 9 der Bezirksstatuten.) Die Sektionen haben sich auf das Jubiläumsschiessen nichtig vorzubereiten und insbesondere den Mitgliedern eine gute Feuersziplin und Fertigkeit in Serienfeuer beizubringen.

III. Tagesordnung.

1. Das Schiessen beginnt morgens punkt 6 Uhr.
2. Die Gesellschaften haben zu erscheinen: 5^{1/4} Uhr: Langendorf, Langendorf-Oberdorf, Oberdorf, Bettlach und Lommliwil. 7 Uhr: Rüttenen-Müllrü, Rüttenen-Steingruben und Feldbrunnen-St. Niklaus. 8^{1/2} Uhr: Selzach, Bettlach, Bettlach Klub, Grenchen Klub, Riedholz, Niederwil, Günsberg, Hubersdorf und Flumenthal.

- Die Gesellschaftspräsidenten oder deren Stellvertreter sind für pünktliches Eintreffen verantwortlich und haben sich beim Zentralpräsidenten sofort nach Ankunft zu melden.
3. Die Leistung und Durchführung des Schiessens besorgt das Zentralkomitee respektive die von demselben ernannten Organe.
4. Den örtlichen Verhältnissen entsprechend, werden die Schützen zu Abteilungen verlegt; in dem Sinne, dass in jeder Abteilung Schützen von sämtlichen Gesellschaften des gleichen Aufgebotes berücksichtigt werden.
5. Munition wird auf dem Festplatz ausgestellt. Die Hilfen verbleiben der festgebenden Gesellschaft.
6. *Kränze:* Von den teilnehmenden Gesellschaften erhalten circa 40% Lorbeer- und 40% Eichenkränze. An die konkurrierenden Einzelschützen werden 3% Lorbeer- und 3% Eichenkränze abgegeben.
7. Nach Schluss des Schiessens findet das Bankett statt.
8. Zur Deckung der Unkosten hat jeder Schütze eine Festkarte per Fr. 3.50 (inkl. Munition) zu lösen, wozu er sich ohne weitere Bezahlung am Schiessen und am Bankett beteiligen kann. Die Festkarten werden den teilnehmenden Gesellschaften 8 Tage vor Abhaltung des Festes unter Nachnahme zugestellt.
9. Abends circa 6 Uhr findet die Bekanntmachung der Resultate und die Verteilung der Kränze statt.
10. Allfällige Streitigkeiten über das Schiessen werden vom Zentralkomitee, eventuell vom Komitee des Solothurnischen Kantonschützen-Vereins entschieden.

Festgesetzt und genehmigt an der am 15. Juni 1912 in Solothurn stattgefundenen ausserordentlichen Delegiertenversammlung des leberbergischen Bezirksschützenvereins.

Der Aktuar: *Ed. Gaugler*, Stabssekretär.
Der Präsident: *Herm. Studer*, Oberlieut.

B e r i c h t
über das
25 jährige Jubiläumsschiessen zugleich XV. Leberbergisches
Bezirks - Feldschiessen

Sonntag, den 21. Juli 1912 in L a n g e n d o r f .

A. Beteiligung . Am Wettkampfe beteiligten sich sämtliche 17 Verbandsektionen.

B. Abwicklung des Schiessens.

Der Schiessplatz war bequem zu erreichen und es lief die Schusslinie nördlich der Strasse Langendorf - Brüggmoos von Süd nach Nord über Neumatt gegen das Höhenfeld Punkt 587.

Witterung. Während des ganzen Tages bedeckt. Von 11 Uhr Morgens an bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags etwas Gewitterregen.

C. Beteiligung seitens der Schützen.

- | | |
|---|-----|
| a. Gesamtzahl der angemeldeten Mitglieder | 757 |
| b. " " Schiessenden | 698 |
| c. Ausgebliebene angemeldete Mitglieder | 59 |

Zur Abhaltung des Schiessens wurden 50 Feldscheiben (Ordonnanzscheibe A) aufgestellt und ist hiefür von der festgebenden Sektion vorzügliches Material verwendet worden.

Das Schiessen begann morgens 6 Uhr und endete ohne Unterbruch um 12 Uhr Mittags. Die Feuerlinie war in 10 Gruppen eingeteilt, die je einem Gruppenchef unterstellt waren. Zu diesen Posten wurden speziell Unteroffiziere kommandiert und es waren solche direkt dem Schützenmeister Herr Hauptmann Hool, Walter, unterstellt. Jeder Gruppe war ferner 1 Sekretär (Vorunterrichtsschüler der Sektion Langendorf) zur Notierung der Resultate zugeteilt.

Das Rechnungsbureau konnte cirka um 9 Uhr seine Arbeit aufnehmen. Es bestand aus dem Aktuar des Bezirksschützenvereins und sieben aus den verschiedenen Verbandsektionen zugeteilten Sekretären.

Vom 1 bis 2 Uhr Mittags wurde die Arbeit unterbrochen. Schon um 4 Uhr Nachmittags waren sämtliche Resultate eingetragen und die Sektions- und - Einzelerangliste erstellt.

Rangliste der Sektionen .

1. Grenchen, Schützenklub.	61.58	Punkte.
2. Langendorf, Schützengesellschaft.	60.44	"
3. Bellaach, Schützengesellschaft.	60.07	"
4. Bettlach, Klub.	59.68	"
5. Schützengesellschaft Feldbrunnen- St. Niklaus.	58.44	"
6. Rüttenen, Militär.	58.25	"
7. Bettlach, Schützengesellschaft.	58.23	"
8. Rüttenen-Steingruben, Sch.-Gesell.	57.73	"
9. Riedholz, Schützengesellschaft.	57.50	"
10. Selzach, Militär.	57.259	"
11. Langendorf-Oberdorf, Feld.	57.250	"
12. Lommiswil, Schützengesellschaft.	56.76	"
13. Günsberg, Feld.	56.28	"
14. Oberdorf, Schützengesellschaft.	55.40	"
15. Hubersdorf, Schützengesellschaft.	54.50	"
16. Niederwil, Feld.	54.20	"
17. Flumenthal, Feld.	53.58	"

Nach dem Reglement waren an die Sektionen 40 % Lorbeer und 40 % Eichenkränze vorgesehen. In Anbetracht der ausserordentlichen guten Resultate und speziell der 25-jährigen Jubiläumsfeier wegen, wurde an 11 Sektionen den Lorbeer und an 6 Sektionen den Eichenkranz verabfolgt.

Einzel - Resultate . (3 % Lorbeer).

Maximum 80 Punkte.

73 Punkte.

Aubrie, Emil, Lommiswil .

72 Punkte.

Pauli, Ernst, Oberdorf.
Bader, Louis, Rüttenen.

71 Punkte.

Leimer, Adolf, Bettlach.

70 Punkte.

Schürch, Johann, Rüttenen.
Meier, Josef, Lommiswil.
Mäster, Albert, Grenchen.
Remund, Adolf, Riedholz.

69 Punkte.

Stöckli, Josef, Langendorf.
Christen, Paul, Langendorf.
Müller, Robert, Günsberg.
Mauerhofer, Benedikt, Grenchen.

68 Punkte.

Ruetsch, Ferdinand, Rüttenen.
Jaeggi, Josef, Bettlach.
Kunz, Fritz, Langendorf.
Obi, Alfred, Günsberg.

67 Punkte.

Brotschi - Stuber, August, Selzach.
Bitterli, Franz, Rüttenen.
Müller, Leo, Riedholz.
Probst, Alfred, Rüttenen.
Kottmann, Rudolf, Solothurn.
von Burg, Josef, Selzach.
Fluri, Kilian, Niederwil.
Leuenberger, Gottfried, Grenchen.

66 Punkte.

Eichenkränze. (3 %)

Wyss, Oswald, Oberdorf.
Flury, Oscar, Rüttenen.
Siegenthaler, Gottfried, Riedholz.
Bitterli, Georg, Rüttenen.
von Burg, Walter, Bettlach.
Stampfli, Alfred, Solothurn.
Gasser, Robert, Günsberg.
Fluri, Theodor, Niederwil.
Steiner, Niklaus, Flumenthal.
Flückiger, Jakob, Flumenthal.
Mengisen, Viktor, Bettlach.

65 Punkte.

Jabas, Marcell, Langendorf.
Henzi, Urs Josef, Langendorf.
Jäggi, Adolf, Bellach.
Rieder, Fritz, Riedholz.
Witwer, Friedrich, Bellach.

Stuber, Jakob, Solothurn.
Walker, Otto, Bettlach.
Hafen, Viktor, Hubersdorf.
Sellas, Otto, Bettlach.
Dobler, Otto, Grenchen.
Glansmann, Paul, Bettlach.

D. Auslagen. Zur Deckung der Unkosten hatte jeder Schütze eine Festkarte zu Fr. 3.50 (inkl. Munition) zu lösen, wogegen er sich ohne weitere Bezahlung am Schiessen und am Bankett beteiligen konnte.

E. Allgemeines über Festzug, Bankett und Unterhaltung.

Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr formierte sich der Festzug, der durch die Strassen der Ortschaft pilgerte. Am Bankett besorgte die Musikgesellschaft Langendorf die Tafelmusik. Herr Oberlieutenant Stuber, Präsident des Bezirksverbandes, begrüßte namens des Komitees die Grosse Schützengemeinde. Herr Lehrer Marti, Bettlach, Vicepräsident des Verbandes gedenkt derjenigen Männer, die im Verlaufe der 25 Jahre dahingegangen sind. Er begrüßt alle die Schützenveteranen, und überreicht den 47 zum grössten Teil ergrauten Männern je einen silbernen Lorbeerzweig zur Erinnerung. Der erste Zweig wird dem Gründungspräsidenten des Verbandes an die Brust geheftet: Hauptmann Fröhlicher, Langendorf. Der Veteranenpräsident, der seine Alterswürde mit jugendlicher Frische trägt, dankte namens der Veteranen für das sinnige Erinnerungszeichen. Er ermunterte die Schützen der jüngeren Garde, das Schiesswesen immer weiter zu fördern zum Nutzen und Frommen des Vaterlandes. Seine Gedenkworte galten dem Gründungsakt, der vor 25 Jahren vollzogen wurde.

Namens der Regierung ergriff Herr Reg. Rat Obrecht, das Wort. Seine von Begeisterung getragene Rede gab der Freude darüber Ausdruck, dass der Leberberg in den letzten Jahrzehnten namentlich volkswirtschaftlich einen so schönen Aufschwung zu verzeichnen hat. Ein Glück auf dem strebsamen Gemeinwesen, das nun das Stelllichein der Leberberger Schützen ist, die zum Wettkampf zusammen kommen und zur Feier des 25 jährigen Jubiläums. Regierungsrat Obrecht wünscht dem Verband persönlich und im Namen des Zentralkomitees Glück und Segen.

Nach dem Bankett brach ein frohes Hütenleben ein. Kein Platz-
chen war mehr frei. Die verschiedenen Vereine der festgebenden
Ortschaft (Musikgesellschaft, Turnverein, Männerchor und Töchtern -
chor) wickelten ein grosses, sehr unterhaltendes Programm ab,
bis dann um 6 Uhr Abends die Preisverteilung stattfand.

Bis in die späte Nacht hinein soll das kleine heimelige Fest seine
Wellen geschlagen haben .

Die auswärtigen Sektionen rüsteten sich allerdings schon um 7 Uhr
zum Abmarsche . Nur ungern wurde von den lieben Chutsenbrüder und
dem heimeligen Festorte Abschied genommen, doch hatte jeder
Teilnehmer die Genugtuung in seiner Brust, einen schönen und noch
lange in Erinnerung bleibenden Tag verlebt zu haben.

Einen speziellen Dank gehört aber auch Schützengesellschaft Langen-
dorf für die vielseitigen Vorbereitungen sowie für die muster -
gültige Durchführung des Festes.

Verzeichnis der Veteranen .

1. Fröhlicher, Albert, Hauptm. Langendorf.	"	23. Häni, Adolf, Selsach.
2. Ledermann, Emil, Hauptm. Oberdorf.	"	24. Hess, Heinrich, Solothurn.
3. Studer, Hermann, Oberlieut. Rüttenen.	"	25. Jaggi, Albert, sen. Bellach.
4. Reinhard, Walter, Hauptm. Oberdorf.	"	26. Kocher, Arthur, Selsach.
5. Gfeller, Oscar, Oberzeiger, Langendorf.	"	27. Marti, Josef, Langendorf.
6. Adam, Peter, Langendorf.	"	28. Meyer, Wilhelm, Langendorf.
7. Amiet, Josef, Bellach.	"	29. Marti, Philipp, Bettlach.
8. von Burg, Adolf, Langendorf.	"	30. Moser, Robert, Selsach.
9. von Büren, Theodor, Flumenthal.	"	31. Michel, Adolf, Grenchen.
10. Büsche, Justin, Bellach.	"	32. Niederhäuser, Arnold, Grenchen.
11. von Burg, Peter, Lommiswil.	"	33. Rudolf, August, Selsach.
12. Blunier, Samuel, Lommiswil.	"	34. Rieder, Alois, Riedholz.
13. Brotschi-Saner, Jos. Selsach.	"	35. Sieber, Johann, Oberdorf.
14. Cattin, Emil, Langendorf.	"	36. Studer, Adolf, Bettlach.
15. Dietschi, Frens, St. Niklaus.	"	37. Stüdeli, Johann, Bellach.
16. Fatton, Alexander, Langendorf.	"	38. Schneitter, Mathias, Lommiswil
17. Flury, Gottfried, Selsach.	"	39. Sutter, Arnold, Selsach.
18. Frei, Viktor, Rüttenen.	"	40. Sutter, Hermann, Niederwil.
19. Geiser, Eugen, Langendorf.	"	41. Sunier, Adolf, Selsach.
20. Gisiger, Emil, Selsach.	"	42. Strausack, Cajetan, Günsberg.
21. Hänggi, Otto, Hauptm. Bellach.	"	43. Vuille, Jerome, Langendorf.
22. Rügi, Stephan, Selsach.	"	44. Walker, Josef, Bellach.
	"	45. Walker, Eugen, St. Niklaus.
	"	46. Walker, Mathias, Bellach.
	"	47. Zuber, Alfred, Bellach.
	"	

Leberberg, im September 1912.

Im Namen des Bezirksschützen-Verbandes :

Der Aktuar :

Der Präsident :

E. Langen

H. Kuster
Ch. Kauf

An die
Schützenfreunde
 im Leberberg!

Der Bezirks-Schützenverein Lebern will den endlichen Eintritt des **Völkerrfriedens** würdig begehen. Gleichzeitig gedenken wir, einen **alten, schönen Schützenbrauch** wieder aufleben zu lassen, indem wir beabsichtigen, bei Anlaß des **Feldschiessens** vom 7. September in Oberdorf, einem erheblichen Teil der Schützen **Naturalgaben** zu verabfolgen. Zu diesem Zweck gestatten sich unsere Abordnungen, in den nächsten Tagen bei allen Schützenfreunden vorzusprechen. Wir glauben zu wissen, dabei offene Türen und Hände zu finden.

Freunde, helft uns die Schießfreude heben; verleiht dem alten Schützengeist neuen Schwung! Zeichnet reichlich in bar und natura.

Mit patriotischem Schützengruß!

1429

Bezirksschützenverein Lebern:
 Der Vorstand.

1		Soll		1912.	
1912	Jahresbeitrag				50 -
juli 18	Kantonal exp. Kasse Solothurn, Zahlung				800 -
, 22	Solothurn Kantonal- Schützenverband, Beitrag				200 -
	Beiträge pro 1912.				
	Schützengesellschaft Betschach		pro 33 60		
	" " Betschach		32 -		
	Schützenklub		11 20		
	Schützengesellschaft, Jägersimmen A. Hillen		17 -		
	" " Jumenthal		12 80		
	Schützenklub, Grenchen		13 20		
	Schützengesellschaft, Füssberg		20 80		
	Schützengesellschaft, Leberdorf		8 -		
	" " Langendorf		29 60		
	" " Betschach		18 80		
	" " Lommiswil		18 80		
	Soll " " Liederwil		8 40		
	" " Betschach		18 40		
	" " Riedholz		18 -		
	Ritters " " Rittersen		17 60		
	" " Rittersen, Jüngwiler		76 40		
	Ritters " " Betschach		32 -		323 60
	Schützenklub Grenchen, Bunde wegen Schiedsentscheidungen an der Delegiertenversammlung am 21. April 1912				5 -
1912	1912				300 50
1913	1913				249 -
	Kantonal Schützenverband, Beitrag pro 1912				
					<u>1,757 65</u>

1912.

Haben

1912	April 27	Ed. Jaugler, Abkuar, Qualifikation	20 - ✓
		" " " " " " " " " " " "	1380 ✓
	Juli 18	Capstein " " " " " " " " " " " "	3 - ✓
	" 21	Leitungsgesellschaft Langendorf	
	" "	Rechnung des j. Abt. Kantonal-Verwaltungsbüro	200 - ✓
	" "	" " " " " " " " " " " "	500 - ✓
	" "	" " " " " " " " " " " "	120 -
	" "	" " " " " " " " " " " "	147.60
	Aug 13	Kantonal-Verwaltungsbüro Solothurn, Zulage	200 - ✓
	" "	Rechnungsbüro Post, Schuld " Zahlung	43 - ✓
	Sept 13	Jaugler, Abkuar, Lohnantrag	163.01
	" 28	Kantonal-Verwaltungsbüro Solothurn,	
	1912	zum Kapitaldienst	3005 ✓
	Januar 15	Verkaufsbilanz an Präsident	15 -
	" "	" " " " " " " " " " " "	15 -
	" "	" " " " " " " " " " " "	15 -
	März 17	Banki, bei Präsident, für Rückstellungen	780 ✓
	" 21	Jaugler, Abkuar, Qualifikation	20 - ✓
	" "	" " " " " " " " " " " "	100 - ✓
	April 2	Kantonal-Verwaltungsbüro Solothurn	250 - ✓
	" "	" " " " " " " " " " " "	440
	" "	" " " " " " " " " " " "	3670
			1,757.65

EIDG. FELDSEKTIONSWETTSCHEESSEN.

XXI. Kantonales Feldschiessen
 XXXIII. Leberbergisches Bezirksschiessen

zugleich 50-jähriges Jubiläum des Bezirksschützen-Vereins
 Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. August 1937 in Bellach.

-----0-----

UNTERHALTUNGS-PROGRAMM.

Samstag, den 21. August 1937.

- | | | |
|---------------------|-----------------------|-----------------|
| 1. Musikvorträge: | Musikgesellschaft | Bellach |
| 2. Fahenschwingen: | Jugendriege | Bellach |
| 3. Lied: | Frauenchor | Bellach |
| 4. Lied | Männerchor | Bellach |
| 5. Reigen | Damenturnverein | Bellach |
| 6. Ansprache durch: | Herrn Otto Amiet, | Kreiskommandant |
| 7. Lied: | Töchterchor | Bellach |
| 8. Gewehrreigen: | Turnverein | Bellach |
| 9. Kapelle: | "Schwyzerhüsli" | |
| 10. Lied: | Männerchor | Bellach |
| 11. Lied: | Frauen- & Töchterchor | Bellach |
| 12. Kapelle: | "Schwyzerhüsli" | |

-----0-----

Sonntag, den 22. August 1937:

- 14'00 Uhr Ständchen der Musikgesellschaft Bellach auf dem Rössli-Platz.
- 14'30 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Bellach auf dem Festplatz.
- ca. 15'00 Uhr Ehrung und Auszeichnung der Bezirks-Veteranen durch den Bezirks-Schützenmeister.
 Ansprache durch Herrn Reg. Rat. Dr. O. Stampfli,
 Landammann.
- ca. 17'00 Uhr Auszeichnung des Schützenkönigs. Uebergabe des Wanderbechers. Abgabe der Sektions-Kränze, der Kranz-Abzeichen und der Anerkennungs-Karten.

-----oo0oo-----

Program m - A e n d e r u n g e n bleiben vorbehalten.

EIDG. FELDSEKTIONSWETTSCHIESSEN

XXI. Kantonales Feldschiessen

XXXIII. Leberbergisches Bezirksschiessen

zugleich 50-jähriges Jubiläum des Bezirksschützen-Vereins

Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. August 1937 in Bellach

I. Beteiligung und Schiessprogramm

Für die Beteiligung findet das Reglement für das eidg. Feldsektionswettschiessen 1937/38 des S. S. V. Anwendung. Die Wettübung besteht aus 18 Schüssen auf Scheibe B mit 20 cm Kreis als Vierer, Distanz 300 m und zwar:

1. 6 Schüsse Einzelfeuer, kniend freihändig (Standblatt Nr. 2)
2. 6 Schüsse Einzelfeuer, liegend freihändig (Standblatt Nr. 1)
3. 6 Schüsse Serienfeuer, liegend oder kniend freihändig (Standblatt Nr. 3)

Im Einzelfeuer muss Schuss für Schuss gezeigt werden. Jeder Schuss ist vom Kommando „Feuern“ an innert 1 Minute abzugeben. Für in dieser Zeit nicht abgegebene Schüsse wird „0“ eingetragen. Es darf aber sowohl beim Einzelfeuer als auch beim Serienfeuer erst mit dem Kommando „Feuern“ in den Anschlag übergegangen werden. Wer gestützt auf einen Ausweis des Vereinsvorstandes wegen eines leicht ersichtlichen Gebrechens oder aus einem andern triftigen Grunde das ganze Programm in der gleichen Stellung durchschossen will, hat dazu vor dem Auftreten zum Schiessen die Bewilligung der zuständigen Schiessleitung einzuholen. Er muss sich hiefür einen **Abzug von 4 (vier) Punkten** gefallen lassen. — Diese Schützen sind von der Feuerleitung dem Rechnungsbureau schriftlich zu melden.

Eidg. Veteranen (1937 = Jahrgang 1877 und früher) erhalten auf dem Gesamtergebnis einen Zuschlag von 3 (drei) Punkten. Den nämlichen Zuschlag erhalten **Junioren** (1937 = Jahrgang 1915 und später).

Veteranen können das ganze Programm in der gleichen Stellung schiessen unter Wegfall von Zuschlag und Abzug.

II. Auszeichnungen

Alle Sektionen mit einem Resultat von 60 und mehr Punkten erhalten vom S. S. V. ein Diplom.

Sektionsresultate von durchschnittlich 62 und mehr Punkten (Punkte plus Treffer) erhalten den Lorbeerkranz.

Einzelresultate von 72 und mehr Punkten erhalten das Kranzabzeichen des S. S. V.

Die Anerkennungskarte des S. S. V. wird abgegeben für Einzelresultate von 68 und mehr Punkten.

III. Detail-Anordnungen

1. **Festgebende Sektion:** Schützengesellschaft Bellach.
2. **Organisationskomitee:** Präsident: Hptm. Scheidegger E., Bellach.
Vize-Präsident: Hptm. Amiet Otto, Kreiskommandant, Bellach.
3. **Platzkommandant:** Major Gaugler Ed., Präsident des Bezirks-Schützen-Vereins Lebern, Solothurn.
4. **Schützenmeister:** Hptm. Eberhard Hans, Bezirksschützenmeister, Solothurn.
Oblt. Sallaz Hugo, Grenchen und Feldw. Rieder Fritz, Feldbrunnen.
5. **Rechnungsbureau:** Präsident: Zuber Ernst, Lehrer, Flumenthal.
Vize-Präsident: Künzli Gustav, Lehrer, Bettlach.
Mitglieder: Je ein geeignetes Mitglied aller Sektionen.
6. **Standblattführer:** Jungschützen von Bellach.
Chef: Jäggi Hans, Aktuar der Schützengesellschaft Bellach.
Stellvertreter: Bläsi Hugo, Angestellter, Bellach.
7. **Gruppenchef:** Von allen Sektionen gestellt gemäss speziellem Aufgebot.
Chef: Schwander Fritz, Schützenmeister, Bellach; Fiury Leo, Uhrenmacher, Bellach.
8. **Platzarzt:** Dr. med. Reinhart, Seizach. Samariterposten auf dem Platze.
9. **Platzpolizei:** Chef: Flüelä Linus, Gemeinderat, Bellach.
10. **Zeiger:** Oberzeiger: Tschumy-Wolf H., Rüttlenen. Stellvertreter: Jäggi Hans, Bellach.
11. **Scheiben:** Es werden 60 Scheiben aufgestellt.
12. **Munition und Standblätter:** Diese werden von den Sektionen gesamthaft mitgebracht.
13. **Waffenkontrolle:** Vor und nach dem Schiessen hat jeder Teilnehmer mit dem Gewehr zur üblichen Kontrolle anzutreten.

Ein besonderes Organ wacht darüber, dass jeder Schiesspflichtige mit seiner eigenen Waffe schießt. Mit der Waffe eines andern Mitgliedes darf nur auf Anordnung des Schützenmeisters der Stammsektion geschossen werden und nur mit der Waffe derjenigen Truppe, welcher der Schiesspflichtige angehört.

14. **Finanzierung:** Die Bezirkskasse vergütet an die Festsektion keine Entschädigung; dagegen übernimmt sie die Kosten der Sektionskränze, der Kranzabzeichen und die Jubiläumskosten.
Die Sektionen haben für jedes schießende Mitglied Fr. 1.— Schussgeld zu entrichten. Weiter zahlen Sektionen mit einem Total-Mitgliederbestand von *unter* 50 Schützen Fr. 5.— und Sektionen mit *über* 50 Schützen Fr. 7.— an die Zeigerkosten.
Die Sektionskassiers haben nach Schluss des Schiessens, spätestens aber um 16.00 Uhr mit dem Kassier der Festsektion, Käch Walter, Gemeindekassier, Bellach, abzurechnen.
15. **Festwirtschaft:** Regiebetrieb durch die Festsektion.
16. **Mittagsverpflegung:** Fakultativ. Die Sektionen haben der festgebenden Sektion die zu verpflegenden Mitglieder schriftlich zu melden, sie halten für die Kosten der anbegehrten Mittagessen. *Menu:* Rindfleisch, Kartoffeln, Erbsli und Rübli als Goulasch, Doppelmütschli, inkl. Wein. *Preis Fr. 2.70.*
17. **Anmeldung:** Die Teilnahme ist für alle Sektionen obligatorisch. Nicht teilnehmende Sektionen zahlen vom Totalmitgliederbestand an die Bezirkskasse eine Busse, welche an einer spätern Delegiertenversammlung festgesetzt wird.
Anmeldetermin: Bis 16. August 1937 Zustellung des alphabetisch geordneten *Teilnehmerverzeichnisses* an den Bezirksaktuar. Das Original-Mitgliederverzeichnis ist auf dem Rechnungsbureau zu deponieren.
18. **Wanderbecher:** Der von Otto Walker sel. gestiftete Wanderbecher ist von der gegenwärtigen Inhaberin mitzubringen und wird bestimmungsgemäss wieder abgegeben.
19. **Streitigkeiten:** Anstände sind dem Zentralkomitee, eventuell dem Kantonalvorstande zu unterbreiten.

IV. Tagesordnung

Samstag, den 21. August 1937

- 14.00 Uhr Besammlung der notwendigen Funktionäre auf dem Schiessplatz.
14.30 Uhr Beginn des Schiessens.
17.00 Uhr Schluss des Schiessens.

Es sind 40 Scheiben bereit zu halten. Für den Samstag-Nachmittag werden die *Gruppenchefs* durch die Festsektion gestellt. **Um den Sonntag zu entlasten, hat jede Sektion für Samstag 20% der Totalteilnehmer zum Schiessen anzubieten. (Auch bei schlechter Witterung.)**

- 20.00 Uhr Unterhaltung auf dem Festplatze nach speziellem Programm der Festsektion.

Sonntag, den 22. August 1937

- 05.00 Uhr Besammlung sämtlicher Funktionäre auf dem Schiessplatz.
05.30 Uhr Beginn des Schiessens für die Sektionen des mittleren Leberberges.
08.00 Uhr Beginn des Schiessens für die Sektionen des obren Leberberges.
10.00 Uhr Beginn des Schiessens für die Sektionen des untern Leberberges.

Allgemeine Tagesordnung für den Sonntag:

- 05.30 bis 14.00 Uhr Schiessen. Kein Unterbruch.
10.30 Uhr Sitzung des Zentralkomitees auf dem Festplatz.
12.00 Uhr Mittagsverpflegung auf dem Festplatze (fakultativ).
Bankett der Gründer-Veteranen, Ehrengäste und Bezirkskomitee im Restaurant Rössli.
Ansprache durch den Bezirkspräsidenten.
Ansprache durch Herrn Hptm. Ledermann, Ammann, Oberdorf.
Zirka 15.00 Uhr Ehrung und Auszeichnung der Bezirksveteranen durch den Bezirksschützenmeister.
Jubiläumsspektakel. Ansprache durch Herrn Regierungsrat Dr. Oskar Stampfli, Landammann.
Zirka 17.00 Uhr Auszeichnung des Schützenkönigs. Uebergabe des Wanderbeckers. Abgabe der Sektionskränze, der Kranzabzeichen und der Anerkennungskarten.
Vor- und Nachmittags Unterhaltung nach speziellem Programm des Festsektion.

Festgesetzt und genehmigt an der am 2. Juli 1937 in Solothurn stattgefundenen Zentralkomitee-Sitzung des leberbergischen Bezirksschützenvereins.

Der Präsident:
Ed. Gaugler.

Der Aktuar:
E. Scheidegger.

Genehmigt vom Kantonalvorstand,
Offen, den 5. August 1937.

Der Kantonalstützenmeister 300 m:
E. Kissling.

NB. Angehörigen des Ldw. Bat. 110, die sich am 22. August im W.-K. befinden, ist Gelegenheit geboten, das Schiessen Sonntag, den 15. August, morgens 08.00 Uhr auf dem Schiessplatz Bellach zu erfüllen.

Solothurn.

Subventionen für Schießanlagen. (Correspondenz.)

Die Einführung der Patronen 1911 bedingte in weitem Umfang die Umänderung, Verlegung und Neuanlage bestehender Schießanlagen. Die hierzu erforderlichen Kosten belaufen sich im Lande herum in die Hunderttausende, welche von den Gemeinden und Schützenvereinen einzeln zu tragen sein sollen. Das erscheint als unbillig.

Eine Anzahl von Scheibenständen wurde seinerzeit mit schweren Kosten für die betreffenden Gemeinden und Schützenvereine, den eidgenössischen Vorschriften angepaßt, erstellt. Die Lasten aus jenen Bauten drücken mancherorts heute noch schwer. Nun ist es der Staat, der eine neue Waffe und ein gefährlicher wirkendes Geschoss einführt und kurzerhand eine Anpassung sämtlicher Schießanlagen an die neugeschaffenen Bedingungen befehlt. Wo dem aus irgendwelchen Gründen nicht gefolgt werden kann, ergeht ein Verbot des weiteren Gebrauch der Schießanlagen. Die dadurch betroffenen Schützen sehen sich demzufolge veranlaßt, diesem wichtigen Teil unseres Wehrdienstes liegen zu lassen oder aber nach einer enternieren, den Vorschriften entsprechenden Schießanlage zu wandern, was von ihnen erhebliche Opfer an Geld und Zeit fordert. Die glücklichen Besitzer einer verwendungsberechtigten Anlage stellen diese natürlich, nur gegen entsprechenden Entgelt zur Verfügung; daneben hat der Schütze aber noch im eigenen Verein seine finanziellen Leistungen zu erfüllen.

Nun besteht andererseits in den eidgenössischen Vorschriften über das freiwillige und außerdienstliche Schießwesen eine Bestimmung, wonach die Beiträge für Mitglieder der Schützenvereine niedrig gehalten sein sollen. Durch die gezeichneten Verhältnisse wird dies verunmöglicht. Das Gegenteil tritt ein. Daß solche Verhältnisse dazu beitragen, innert kurzer Frist viele freiwilligen Schützen diesem Stück Wehrdienst zu entfremden, ist klar. Solange die obligatorische Schießpflicht nicht besteht, bleibt aus den gleichen Gründen gar mancher „Müßschütze“ den Übungen und den Organisationen fern. Das sagen uns die während den abgelaufenen Jahren erheblich zurückgegangenen Mitgliederbestände. Und wenn das Obligatorium wieder erklärt wird — wohl 1920 als etwaiger Ersatz für die in der Mehrzahl ausfallenden Wiederholungsturne — ist es dann gerechtfertigt, daß einerseits die Verpflichteten durch eidgenössische Vorschriften zum Schießen verhalten werden und andererseits, um diese Verpflichtung erfüllen zu können, unbillig hohe Beiträge leisten müssen? Es ist doch nicht richtig, daß

der Einzelne seinen Wehrdienst noch speziell mit Geldmitteln bezahlen muß! Die Schießleistung neben einem mäßig hohen Beitrag dürfte denn doch genügen.

Gewiß hat der Staat ein Interesse daran, daß ihm viele und gute Schützen erhalten bleiben. Er wird nicht darum herum kommen, diesen die Erfüllung der ihnen auferlegten Pflichten nach Kräften zu ermöglichen. Die angeführten Zustände bewirken aber das Gegenteil; die Möglichkeit zur Pflückerfüllung wird von derjenigen Seite erschwert und in manchen Fällen zur Unmöglichkeit gemacht, welche sie verlangt. Ihr Verlangen kann sich in äußersten Fällen sogar auf Strafmittel stützen, die Nachschickturne. Das ist doch wieder sinnlos. Wo Pflückerfüllung verlangt wird, da schaffe man Bedingungen, welche diese ohne bewußte Erschwerung ermöglichen.

Möglich wird dem Schweizer Schützen seine Schießarbeit, wenn der Bund für jeden im Verlauf des Jahres aktiv Gewesenen einen angemessenen Beitrag ausrichten würde, so wie er dies bisher für erfüllte obligatorische Leistungen machte. Dadurch würden aber auch Gesellschaften bedacht, die keine besonderen Auslagen zu bestreiten haben; die Maßnahme käme einer Verschleuderung der Gelder gleich. Der andere Weg, den wir nachdrücklich befürworten, besteht darin, daß der Bund und Kanton an die nötig gewordenen Bauten Beiträge in angemessener Höhe ausrichten, entweder unter Einreichung der Arbeiten als Notstandsmaßnahmen, als welche sie auch tatsächlich manchenorts durchgeführt werden, oder dann einfach auf Grund staatlicher Pflicht.

In der schweizerischen Schützenzeitung haben sich in gleicher Sache Stimmen erhoben. Sie sind wieder verstummt. Im Ständerat wurde jüngst die gleiche Anregung befürwortet. Sie fand kein Gehör. Wir erheben die Stimme erneut und eindringlich, denn wir sind von der Berechtigung unseres Verlangens durchdrungen. Die Stimmen werden sich mehren und die Angelegenheit wird nicht zur Ruhe kommen. Sie muß eine befriedigende Regelung erfahren. Denn wie stellt sich der Staat zu der Tatsache, daß schon da und dort im Lande herum Gemeindebehörden und Bewohner bei Behandlung des Begehrens um Umbau von Schießanlagen, den Gegenstand kurzerhand auf unbestimmte Zeit ad acta legen mit dem glatten Hinweis darauf, daß der, welcher befehlt, zum mindesten auch an die Kosten beitragen solle? Kommt nächstens wieder das Obligatorium des Schießens und sind die Umbauten nicht vollzogen, so steht der Schütze manchenorts in der misslichsten Situation, an der er kein Verschulden trägt. Welche Schützenreise

Die Sektionen des Bezirksschützenvereins Lebern im Jubiläumsjahr 2012

Schützengesellschaft Bellach	gegründet 1873
Freier Schiessverein Bellach	gegründet 1930
Schützengesellschaft Bettlach	gegründet 1833
Schützengesellschaft Feldbrunnen	gegründet 1888
Schiesssport-Verein Lauacher	2008 entstanden aus der Fusion Schützenklub, UOV, Arbeiterschützen Grenchen
Feldschützen Günsberg	gegründet 1891
Militärschützen Hubersdorf	gegründet 1924
Schützengesellschaft Langendorf	gegründet 1888
Schützengesellschaft Lommiswil	gegründet 1871
Feldschützen Niederwil	gegründet 1882
Schützengesellschaft Riedholz	gegründet 1886
Schützen Galmis Rüttenen	2003 entstanden aus der Fusion Militärschützen Rüttenen, Schützen Oberdorf
Sportschützen Selzach-Altreu	2011 entstanden aus der Fusion Sportschützen Selzach, Sportschützen Altreu
Pistolensektion Freischützen Grenchen	gegründet 1965
Pistolenschützen Langendorf	gegründet 1942
Sportschützen Bellach	gegründet 1937
Kleinkaliber-Sektion Feldbrunnen	gegründet 1941
Sportschützen Günsberg	gegründet 1967
Sportschützen Riedholz	gegründet 1919
Sportschützen Weissenstein	2001 entstanden aus der Fusion Sportschützen Rüttenen und Kleinkaliber-Klub Oberdorf

Aufgelöste oder fusionierte Sektionen

Gesellschaft	Jahr	Grund
Freischützen Grenchen 300m	2000	Fusioniert mit Schützenklub
Grenchen Stadtschützen Grenchen	2002	aufgelöst
Schiessverein Langendorf	2002	aufgelöst
Feldschützen Flumenthal	2003	aufgelöst resp. Schiesstätigkeit eingestellt
Schützengesellschaft Oberdorf	2003	Fusioniert mit Militärschützen
Rüttenen Militärschützen Rüttenen	2003	Fusioniert mit Schützengesellschaft Oberdorf
Sportschützen Langendorf	2007	Aufgelöst
Schützenklub Grenchen	2008	Fusioniert zum Schiesssportverein Lauacher
Arbeiterschützen Grenchen	2008	Fusioniert zum Schiesssportverein Lauacher
UOV Grenchen	2008	Fusioniert zum Schiesssportverein Lauacher
Sportschützen Flumenthal	2009	Aufgelöst
Sportschützen (Militär) Selzach	2011	Fusioniert mit Sportschützen Altreu
Sportschützen Altreu	2011	Fusioniert mit Sportschützen (Mil.) Selzach
Militärschützen Grenchen	2011	Aufgelöst

Ehrenmitglieder

Unser Ehrenpräsident

Gottardo Rüfenacht, Grenchen Schützenmeister 1993–1998,
Präsident 1999–2008

Unsere Ehrenmitglieder

Markus Abt, Aeschi
Kurt Binz, Hubersdorf
Samuel Briggen, Bettlach

Fritz Flückiger, Lommiswil
René Geiser, Feldbrunnen
Thomas Gisler, Lommiswil
Josef Heimgartner, Selzach

Ruedi Henz, Oberdorf
Fritz Henzi, Günsberg
Hans Kübli, Bettlach

Walter Mettler, Zuchwil
Martin Schaub, Arch
Fritz Suter, Grenchen

Matchchef Pistole seit 1990
Aktuar 1974–1987
Aktuar 1992–1997,
Chef Rechnungsbüro 1997–2003
Chef Gruppenmeisterschaft 1989–1998
Chef Leberbergerstich 1978–1988
Chef Leberbergerstich 1989–1999
Sekretär 1963–1968,
Chef Leberbergerstich 1969–1973
Jungschützen-Chef 1982–1991
Matchchef 300m 1990–2001
Jungschützen-Chef 1975–1981,
Präsident 1982–1987
Oberzeiger 1967–1991
Chef Gruppenmeisterschaft 1975–1987
Kassier 1967–1976

Unsere 1988–2012 verstorbenen Ehrenmitglieder

29

Erwin Allemann, Grenchen	Chef Gruppenmeisterschaft, Vizepräsident 1963–1974
Hugo Bläsi, Bellach	Mat.Verwalter/Chef Leberbergerstich 1955–1968
Rudolf Gfeller sen., Langendorf	Chef Rechnungsbüro, Chef Leberbergerstich 1967–1977
Andreas Grauwiler, Lommiswil	Schützenmeister 1966–1973, Präsident 1974–1981
Hugo Henzi, Günsberg	Vorstandsmitglied vor 1950
Anton Hodel, Grenchen	Jungschützen-Chef 1969–1974, Matchchef 1975–1989
Hans Jäggi, Bellach	Vize-Präsident vor 1950–1957
Theo Krämer, Feldbrunnen	Chef GM/EWS 1958–1962, Präsident 1963–1973
Hans Mann, Selzach	Schützenmeister 1972–1987
Josef Müller, Hubersdorf	Kassier 1950–1966
Fritz Rieder, Feldbrunnen	Schützenmeister vor 1950–1957
Heinrich Rothenbühler, Arch	Jungschützen–Chef 1995–2005
Bruno Sallaz, Langendorf	Chef GM/EWS 1955–1957, Schützenmeister 1958–1965
Walter Schneider, Langendorf	Kassier 1977–1989
Gilbert Seguin, Grenchen	Matchchef 1975–1989
Walter Steiner, Langendorf	Präsident 1948–1957
Viktor Stüdeli, Bellach	Veteranan–Obmann 1984–1993
Alfred Studer, Utzenstorf	Jungschützen-Chef 1958–1967
Sepp Wyss, Bettlach	Matchchef 300m 1960–1968, Matchchef 50m 1965–1968
Hansruedi Zumstein, Günsberg	Aktuar 1959–1968, Matchchef 1969–1974

Die Vorstandsmitglieder des Bezirksschützenvereins Lebern 1962–2012

Präsident:	1958–1962		Hans Marti
	1963–1973		Theo Krämer
	1974–1981		Andreas Grauwiller
	1982–1987		Hans Kübli
	1988–1995		René Schadegg
	1996–1998		Felix Müller
	1999–2008		Gottardo Rüfenacht
	2009–		Albert Stäheli
Schützenmeister:	1958–1965		Bruno Sallaz
	1966–1973		Andreas Grauwiller
	1972–1987		Hans Mann
	1988–1991		Ernst Feuz
	1993–1998		Gottardo Rüfenacht
	1999–		Kurt Flury
Kassier:	1950–1966		Josef Müller
	1967–1976		Fritz Suter
	1977–1989		Walter Schneider
	1990–		Rolf Eggenschwiler
Aktuar/Sekretär:	1959–1968	A	Hansruedi Zumstein
	1950–1962	S	Erwin Widmer
	1963–1968	S	Josef Heimgartner
	1969–1973	A	Albert Christen
	1969–1973	S	Ernst Schwaller
	1974	A	Willi Kübli
	1974–1987		Kurt Binz
	1988–1990		Fred Müller
	1991		Vakant
	1992–1997		Samuel Briggen
	1998		Heidi Jost
	1999		Thomas Gisler
	2000–2001		Vakant
	2002–2007		Georgette Flury
	2008–2009		Stephan Fluri a.i.
2009–		Alexandra Leisi	

Chef Gruppen- meisterschaft:	1958–1962	Theo Krämer
	1963–1974	Erwin Allemann
	1975–1987	Martin Schaub
	1988	Hans Egli
	1989–1998	Fritz Flückiger
	1999–2005	Heidi Jost
	2006–2008	Roger Jost
	2009–	Christian Henzi
Jungschützen-Chef:	1958–1967	Alfred Studer
	1968	Paul Stephani
	1969–1974	Anton Hodel
	1975–1981	Hans Kübli
	1982–1991	Ruedi Henz
	1992–1994	Marc Finger
	1995–2005	Heinrich Rothenbühler
	2006–	Stephan Fluri
Chef Leberbergerstich:	1965–1966	Lothar Flury
	1967–1968	Hugo Bläsi
	1969–1973	Josef Heimgartner
	1974–1977	Rudolf Gfeller sen.
	1978–1988	René Geiser
	1989–1999	Thomas Gisler
	2000–2001	Manfred Schöni
	2002–2003	vakant
2004–	Harry Brudermann	
Matchchef Gewehr:	1960–1968	Sepp Wyss
	1969–1974	Hansruedi Zumstein
	1975–1989	Anton Hodel
	1990–2001	Fritz Henzi
	2002–2007	Walter Siegenthaler
	2008–	Jonas Schmid

Matchchef Pistole: 1952–1964 René Berthoud
1965–1968 Sepp Wyss
1969–1974 Hansruedi Zumstein
1975–1989 Gilbert Seguin
1990– Markus Abt

Chef Rechnungsbüro: 1963–1964 Walter Stricker
1965 Kurt Meister
1966 Paul Stephani
1967–1973 Rudolf Gfeller sen.
1974–1983 Ulrich Christ
1984–1987 René Schadegg
1988 Thomas Gisler
1989–1995 René Schadegg
1996 vakant
1997–2003 Samuel Briggen
2005– Christoph Oeggerli

**Chef Sportschützen +
Nachwuchs:** 2005– Christian Henzi

Pressechef: –1996 vakant
1996–1998 Otto Weber
1999–2007 René Brunner
2008– vakant

Die Vorstandsmitglieder des BSV Lebern in den Jubiläumsjahren

33

Erster Vorstand im Gründungsjahr 1887

Präsident	Adler Josef, Riedholz
Vize-Präsident	Fröhlicher August, Bellach
Aktuar	Rudolf Josef, Rüttenen-Steingruben
Kassier	Willig Niklaus, Riedholz

Vorstand im Jubiläumsjahr 1912 (25-Jahr-Feier in Langendorf)

Präsident	Studer Hermann, Rüttenen
Vize-Präsident	Marti Hermann, Bettlach
Aktuar	Gaugler Eduard, Feldbrunnen
Kassier	Burkhardt Albert, Flumenthal
Schützenmeister	Hool Walter, Langendorf, Eberhard Hans, Bellach

Vorstand im Jubiläumsjahr 1937 (50-Jahr-Feier in Bellach)

Präsident	Gaugler Eduard, Solothurn
Vize-Präsident	Eberhard Hans, Solothurn
Aktuar	Scheidegger Ernst, Bellach
Kassier	Scheurer Rudolf, Bettlach
Schützenmeister	Eberhard Hans, Solothurn
Beisitzer	Henzi Erwin, Günsberg, Marti Robert, Rüttenen, Wyss Otto, Grenchen

Vorstand im Jubiläumsjahr 1962 (75-Jahr-Feier in Bellach)

Präsident	Marti Hans, Grenchen
Vize-Präs. + Sekretär	Widmer Erwin, Selzach
Aktuar	Zumstein Hansruedi, Günsberg
Kassier	Müller Josef, Hubersdorf
Schützenmeister	Sallaz Bruno, Grenchen
Match-Chef 300 m	Wyss Sepp, Grenchen
Match-Chef Pistole	Stricker Walter, Riedholz
Chef Gruppenmeisterschaft	Krämer Theo, Feldbrunnen
Jungschützen-Chef	Studer Alfred, Langendorf
Materialverwalter	Bläsi Hugo, Bellach

Vorstand im Jubiläumsjahr 1987 (100-Jahr-Feier in Selzach)

Präsident	Kübli Hans, Bettlach
Vize-Präsident & Schützenmeister	Mann Hans, Selzach
Aktuar	Binz Kurt, Hubersdorf
Kassier	Schneider Walter, Langendorf
Match-Chef 300m	Hodel Anton, Grenchen
Match-Chef Pistole	Seguin Gilbert, Grenchen
Chef Gruppenmeisterschaft	Schaub Martin, Arch
Chef Leberbergerstich	Geiser René, Feldbrunnen
Jungschützen-Chef	Henz Ruedi, Rüttenen
Chef Rechnungsbüro	Schadegg René, Riedholz

Vorstand im Jubiläumsjahr 2012 (125-Jahr Feier in Langendorf)

Präsident	Stäheli Albert, Feldbrunnen
Vize-Präsident und Schützenmeister	Flury Kurt, Niederwil
Aktuarin	Leisi Alexandra, Attiswil
Kassier	Eggenschwiler Rolf, Langendorf
Match-Chef 300m	Schmid Jonas, Luterbach
Match-Chef Pistole	Abt Markus, Aeschi
Chef Gruppenmeisterschaft	Henzi Christian, Günsberg
Chef Leberbergerstich	Brudermann Harry, Rüttenen
Jungschützen-Chef	Fluri Stephan, Balm b. Günsberg
Chef Rechnungsbüro	Oeggerli Christoph, Grenchen

Vertretungen im Bezirksvorstand 1962–2012

35

Bellach Schützengesellschaft	2 x
Bettlach Schützengesellschaft	7 x
Feldbrunnen Schützengesellschaft	2 x
Flumenthal Feldschützen	1 x
Grenchen UOV	4 x
Grenchen Schützenklub	1 x
Grenchen Militärschützen	8 x
Grenchen Freischützen	2 x
Günsberg Feldschützen	4 x
Hubersdorf Militärschützen	2 x
LangendorfSchützengesellschaft	3 x
LangendorfSchiessverein	1 x
Langendorf Pistolenschützen	1 x
Lommiswil Schützengesellschaft	4 x
Niederwil Feldschützen	6 x
Oberdorf Schützengesellschaft	1 x
Riedholz Schützengesellschaft	2 x
Rüttenen Militärschützen	2 x
Selzach Militärschützen	6 x

Fotos der drei Vorstände in den Jubiläumsjahren



Jubiläumsvorstand von 1962:
Hintere Reihe v.l. Theo Krämer,
Hansruedi Zumstein, Walter Stricker,
Hugo Bläsi, Alfred Studer,
Sepp Wyss, Josef Müller
Vordere Reihe v.l. Bruno Sallaz,
Hans Marti, Erwin Widmer



Jubiläumsvorstand von 1987:
Hintere Reihe v.l. Anton Hodel,
Martin Schaub, Hans Kübli,
Ruedi Henz und Viktor Stüdeli
Vordere Reihe v.l. Hans Mann,
Kurt Binz, René Geiser und
Walter Schneider. Es fehlt René
Schadegg



Aktueller Bezirksvorstand:
Hintere Reihe v.l. Christian
Henzi, Harry Bruderemann, Al-
bert Stäheli, Kurt Flury, Rolf Eg-
genschwiler
Vordere Reihe v.l. Jonas Schmid,
Stephan Fluri, Alexandra Leisi,
Christoph Oeggerli

Chronik der vergangenen 25 Jahre des Bezirksschützenvereins Lebern 1987–2012

37

1987

Am 11. September 1987 fanden sich über 300 Gäste und Vertreter der Leberberger-Sektionen im Pfarreizentrum in Selzach ein, um das 100-Jahr Jubiläum des Bezirksschützenvereins gebührend zu feiern. Höhepunkte dieses Anlasses waren sicher die Festansprache des damaligen Kantonal-Schützenmeisters und späteren Kantonalpräsidenten Willy Pfund sowie die Ansprache unseres Bezirkspräsidenten Hans Kübli. Auch die Show-Einlage der «City-Stampfers» sowie die grossartige Rosen-Tombola organisiert durch den Bezirksschützenmeister Hans Mann dürften sicher noch vielen Besuchern der Jubiläumsfeierlichkeiten lange in Erinnerung geblieben sein. Speziell zu erwähnen sicher auch noch der Prolog von Altbezirkslehrer Walter Hug Selzach, der es verstand die Geschichte des BSV Lebern in Versform zu streifen. In finanzieller Hinsicht durfte man ebenfalls mehr als zufrieden sein, resultierten doch immerhin anstelle des budgetierten Aufwand-Überschusses Mehreinnahmen von gegen 500 Fr., welche dank namhaften Spenden und dem Erlös aus der Rosen-Tombola zustande gekommen waren. Der eigens für das Jubiläum kreierte Jubiläumsstich wurde von 279 Schützen aus dem Bezirk geschossen. Das Ziel von 300 Schützen wurde somit nur knapp verfehlt. Als Spitzenresultate können folgende Schützen speziell erwähnt werden: 300m:

Hans Kübli, Bettlach sowie Hansruedi Zumstein, Günsberg sowie 50m: Ruedi Kummer und Gilbert Seguin Grenchen, alle vier mit dem Maximum-Resultat von 40 Punkten.

1988

Das erste Jahr im neuen Jahrhundert begann mit der Delegiertenversammlung im Parktheater in Grenchen. An dieser DV mussten vier Vakanzen, die bereits schon vor dem Jubiläum angekündigt worden waren neu besetzt werden: Hans Kübli als Präsident, Hans Mann als Schützenmeister, Kurt Binz als Aktuar sowie Martin Schaub als Chef Gruppenmeisterschaft haben nach zum Teil mehr als 15-jähriger Vorstandstätigkeit ihre Demission eingereicht. Glücklicherweise konnten alle vier Vakanzen durch neue Schützen ersetzt werden. Ernst Feuz, Hans Egli, Thomas Gisler sowie Fred Müller wurden zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt. René Schadegg, welcher bereits seit 1984 dem Vorstand angehörte, wurde mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten gewählt. Für das laufende Jahr haben sich 3 Sektionen gemeldet, die dieses Jahr gedenken ein B-Schiessen durch zu führen: Jubiläumsschiessen in Langendorf (100 Jahre), ebenfalls 100-Jahr-Jubiläumsschiessen in Rüttenen sowie das traditionelle Waldturmschiessen im Riedholz. Am Feldschiessen, das dieses Jahr auf drei Schiessplätzen stattfand, musste leider

ein markanter Rückgang von 134 Schützen verzeichnet werden, wobei allein die Militärschützen Selzach ein Minus von 57 Schützen beisteuerten. An der Kantonal-Runde Gruppenmeisterschaft haben sich die Schützen aus Flumenthal (2 Gruppen) sowie die SG Feldbrunnen im Feld B für die Hauptrunden qualifizieren können. Bezüglich Matchschiesen 300m kann der 1. Rang von Max Flückiger am Fähnlimatch speziell erwähnt werden.

1989

Auch dieses Jahr musste die Delegiertenversammlung wiederum von zwei Demissionen im Vorstand Kenntnis nehmen. René Geiser Feldbrunnen hat nach 11 Jahren als Chef Leberbergerstich seinen Rücktritt bekannt gegeben. Ihm wird für seine langjährige Vorstandstätigkeit die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Ebenfalls, aber nach nur einem Jahr Vorstandszugehörigkeit hat auch Hans Egli, Chef Gruppenmeisterschaft seine Demission eingereicht. Thomas Gisler, bereits Vorstandsmitglied übernimmt den Posten Chef Leberbergerstich, dafür bleibt aber die Funktion Chef Rechnungsbüro vakant. Als neues Mitglied im Vorstand stellt sich Fritz Flückiger von den Lommiswiler Schützen zur Verfügung, er übernimmt den Posten Chef Gruppenmeisterschaft. Nach drei Jahren findet wiederum ein zentralisiertes Feldschiesen im Leberberg statt. In verdankens-

wertiger Weise hat sich die Schützengesellschaft Bettlach unter der Leitung von Peter Schöni bereit erklärt dieses Feldschiesen durchzuführen. Leider musste wiederum ein Rückgang von 66 Schützen verzeichnet werden. Zu diesem Rückgang haben insbesondere die Sektionen aus dem unteren Leberberg beigetragen, 80 Schützen weniger als im Vorjahr. Zum Ausstich für den Schützenkönig mussten die beiden Flumenthaler Schützen Georg Schnider und Walter Steiner antreten, beide mit einem Resultat von 70 Punkten. Als Gewinner des Ausstiches konnte anlässlich der Rangverkündigung Georg Schnider gefeiert werden. Auf Grund der Tatsache, dass nur noch im Stand Lauacher in Bettlach ein zentralisiertes Feldschiesen durchgeführt werden kann, hat die diesjährige Delegiertenversammlung beschlossen, nur noch alle fünf Jahre ein solches durchzuführen. Einziges B-Schiessen in diesem Jahr im Leberberg war das St. Germans-Schiessen in Lommiswil. Ebenfalls auch ein markanter Rückgang musste im Jungschützenwesen verzeichnet werden, bei 159 Kursteilnehmern entspricht dies einem Rückgang von 40 Jungschützen (20%!) gegenüber dem Vorjahr. Beim Wettschiessen in Rüttenen mussten nicht weniger als 5 Schützen zum Ausstich antreten, Sieger in diesem Ausstich wurde Roland Aebischer aus Feldbrunnen. In der Gruppenmeisterschaft SSV haben sich die folgenden Gruppen für

die Hauptrunden qualifizieren können: Flumenthal, Grenchen Frei, Bettlach sowie Günsberg. Flumenthal überstand alle 3 Hauptrunden und erreichte somit den Final in Olten. Am Fähnlimatch der Matchschützen belegte Meinrad Kriembühl mit vorzüglichen 556 Punkten den 2. Rang. Ebenfalls gute Resultate waren am Kant. Matchtag der Pistolenschützen zu verzeichnen: Gilbert Seguin und Markus Abt belegten den 1 + 2. Rang.

1990

An der Delegiertenversammlung im Riedholz mussten zwei neue Funktionäre des Vorstandes neu bestellt werden: Walter Schneider hat als Kassier nach 13 Jahren seinen Rücktritt eingereicht und auch Anton Hodel hat nach 21 Jahren als Matchchef resp. Jungschützen-Chef seine Demission bekannt gegeben. Als Nachfolger für die beiden ausgetretenen Vorstandsmitglieder wählt die Versammlung den bestbekanntesten Fritz Henzi aus Günsberg als neuen Matchchef 300m sowie Rolf Eggenschwiler Langendorf als neuen Kassier. Das Ressort Rechnungsbüro bleibt weiterhin vakant und wird weiterhin in Doppelfunktion vom Präsidenten René Schadegg betreut. Am Feldschiessen, durchgeführt auf den Schiessplätzen Selzach, Langendorf und Niederwil musste wiederum ein Beteiligungsrückgang von 34 Schützen verzeichnet werden. Diesmal waren es aber die Sektionen des oberen

Bezirksteils, namentlich die Gesellschaften Bettlach, Grenchen Frei, Militär und Klub mit einem Rückgang von über 90 Schützen. Auch im Jungschützenwesen hält der Trend auf Minderbeteiligung an, erneut ein Rückgang von 17 Kursteilnehmern. Sieger am Wettschiessen in Oberdorf wird der nachmalige Jungschützen-Chef Marc Finger aus Selzach. Bei der Gruppenmeisterschaft konnten nur zwei Gruppen bis in die Hauptrunden vordringen: Grenchen Frei und Grenchen Klub. Am Kant. Fähnlimatch 50m in Solothurn glänzte die Matchgruppe unseres Bezirkes mit 515 Punkten hinter Olten-Gösigen mit einem 2. Rang. Am Jungschütztag des Eidg. Schützenfestes in Winterthur hätten drei Jungschützen aus unserem Bezirk teilnehmen können, leider hat nur ein Jungschütze aus Feldbrunnen dem Aufgebot Folge geleistet. Dieses Jahr fanden in unserem Bezirk zwei Schiessen Gruppe B statt: Die Schützengesellschaft Bellach mit einem Standeinweihungsschiessen und die Lommiswiler Schützen das St. Germans-Schiessen

1991

Die Delegiertenversammlung vom 22. März 1991 wurde vom Schiessverein Langendorf organisiert und fand in der Konzerthalle in Langendorf statt. Auf diese Delegiertenversammlung hin hat Fred Müller nach nur drei Jahren als Aktuar demissioniert. Leider konnte für

dieses Amt kein Nachfolger gewählt werden und der Vorstand musste für das ganze Jahr mit dieser Vakanz vorlieb nehmen. Markus Abt, der ad interim bereits schon während des ganzen Jahres 1990 die Funktion als Matchchef Pistole inne gehabt hat, wird rückwirkend auf die DV 1990 zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Im weiteren hatte die diesjährige Delegiertenversammlung über folgende Beschlüsse zu befinden: Nachdem die beiden vergangenen Jahre finanziell jeweils defizitär ausgefallen waren, drängte sich eine Beitragserhöhung mehr als auf. Der Antrag des Vorstandes auf eine Erhöhung um 50 Rappen pro Mitglied (Gewehr 4 Franken auf 4 Franken 50, Pistolen 2 Franken 50 auf 3 Franken) wurde mit 35 Stimmen angenommen. Eine Erhöhung um einen ganzen Franken (Antrag aus der Versammlungsmitte) erhielt 27 Stimmen. Ferner hat der Vorstand beantragt, die in der Bilanz ausgewiesenen Fonds (Scheibenfonds, Stutzerfonds und Pistolenfonds) aufzulösen, da sie zum Teil ihren Zweck gar nicht mehr erfüllen können. Der Antrag des Vorstandes wird mit 38 zu 35 Stimmen gutgeheissen, der Vorstand wird jedoch im laufenden Jahr die Zweckmässigkeit dieser Fonds noch einmal überprüfen. Weiter wurde an der DV beschlossen aus Spargründen die Bezirksveteranen-Abzeichen für 50-jährige Schützen abzuschaffen ebenso die Abgabe der Sektionsplakette am

Feldschiessen. Diesen beiden Anträgen wird mit grosser Mehrheit zugestimmt. Am Feldschiessen durchgeführt in Bettlach-Lauacher, Lommiswil und Günsberg konnte erstmals wieder ein Beteiligungszuwachs verzeichnet werden (+43 Schützen) Auf zwei Schiessplätzen mussten je drei Schützen zum Ausstich antreten. Im unteren Leberberg konnte Beat Fretz zum Schützenkönig ausgerufen werden, im mittleren Bezirksteil Werner Bucher jun. Langendorf, im oberen Teil wurde René Daumüller ohne Ausstich zum Schützenkönig erkoren. Ende Mai 1991 mussten die Leberberger Schützen von ihrem langjährigen Schützenmeister Hans Mann für immer Abschied nehmen. Hans Mann hat sich als Schützenmeister im BSV Lebern, aber auch als langjähriger Präsident der Militär-Schützen Selzach und nicht zuletzt auch als Mitorganisator des 100 Jahr Jubiläum 1987 in Selzach für den BSV bleibende Verdienst erworben. Im Jungschützenbereich konnte der Teilnehmer-Rückgang erfreulicherweise gestoppt werden, jedoch nur infolge Mehrbeteiligung von Mädchen. Erfreulich auch die Beteiligung der Jungschützen an den beiden Bundesprogrammen (Obligatorisches und Feldschiessen, Quote jeweils über 90% der Kursteilnehmer. Bei der Gruppenmeisterschaft konnten sich zwei Gruppen aus unserem Bezirk für die Hauptrunden qualifizieren: Grenchen Freischied jedoch bereits in der 1. Runde aus,

während dem die Feldschützen Flumenthal wiederum bis in den Final vordrängen und dort den 14. Rang erzielten. Bei den Matchschützen Pistole konnten folgende Erfolge verzeichnet werden: Kant. Einzelmatch Sportpistole, Gilbert Seguin im 1. Rang mit 586 Pt. Sowie an den Dezentralisierten Matchmeisterschaften Markus Abt mit 581 Punkten ebenfalls im 1. Rang. Erfreuliches konnte auch bei unserem Verbandsstich festgestellt werden, nebst einem Beteiligungszuwachs war auch der finanzielle Erfolg vorhanden, fiel doch der Einnahmen-Überschuss erstmals gegen 2000 Franken aus. Diese Einnahme-Quelle hilft uns, die Mitglieder-Beiträge gegenüber den Sektionen minim halten zu können.

1992

Für die Delegiertenversammlung vom 20. März 1992 lagen zwei Demissionen im Vorstand vor. Ernst Feuz als Schützenmeister legte sein Amt als Schützenmeister nach 4 Jahren nieder sowie Ruedi Henz als Jungschützen-Chef nach 10 Jahren. Letzterer wird mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Aus den Reihen der Sektionen werden folgende Nachfolger vorgeschlagen: Samuel Briggen von den Bettlacher Schützen sowie Marc Finger von den Militärschützen Selzach. Samuel Briggen übernimmt das Amt des Aktuars, welches während des vergangenen Jahres vakant geblieben ist, Marc Finger wird Nachfolger von Ruedi Henz

als Jungschützen-Chef. Für den Posten des Schützenmeisters konnte kein Ersatz gefunden werden. Nebst dem Amt als Präsident, der schon während der letzten Jahre das Ressort Rechnungsbüro betreut hat, wird René Schadegg auch noch diese Aufgabe übernehmen. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt bestätigt. Walter Mettler, der während der letzten 25 Jahren dem Vorstand als Oberzeiger angehört hat, wird ebenfalls an der heutigen DV die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Das Amt des Oberzeigers wird nicht mehr besetzt, da ein zentralisiertes Feldschiessen auf Feldscheiben in den nächsten Jahren kaum mehr durchgeführt werden kann. Nachdem der SSV den Jahresbeitrag von 80 Rappen auf 2 Franken erhöht hat, sieht sich auch der BSV Lebern gezwungen die Erhöhung an die Mitgliedssektionen weiterzugeben. Neu Fr. 5.70 für die Gewehrschützen pro Mitglied, Fr. 4.20 für die Pistolenschützen. Die im Vorjahr beschlossene Auflösung der einzelnen Fonds wurde im Jahr 1992 in die Tat umgesetzt und das Vermögen dem Allgemeinen Vereinsvermögen zugewiesen, dieses beträgt nun erstmals wieder über zehntausend Franken, nach dem Tiefstand von Fr. 4940 Ende 1990. Beim Feldschiessen hält der Trend für einen Beteiligungs-Rückgang weiterhin an, erneut 78 Schützen weniger als im Vorjahr, wiederum vorwiegend die Sektionen im oberen Bezirksteil. Auf allen drei Schiess-

plätzen musste der Schützenkönig wiederum durch Ausstich erkoren werden. Auf dem Schiessplatz Bettlach konnte Martin Studer mit 70 Punkten als Schützenkönig gefeiert werden, in Rüttenen Bruno Studer mit 69 und in Hubersdorf Kurt Flückiger mit 70 Punkten. Marc Finger, der an der diesjährigen DV zum Jung-Schützenchef gewählt wurde, konnte jedoch infolge militärischer Weiterbildung seine Funktion nur beschränkt wahrnehmen. Dank Beat Keller, JS-Leiter der SG Bellach, der sich kurzfristig zur Verfügung gestellt, konnte somit wenigstens das Jungschützen-Wettschiessen organisiert werden. Am Wettschiessen in Bellach wurde Sascha Aegerter aus Langendorf im Ausstich zum JS-König erkoren. Anlässlich der Rangverkündigung wurde festgestellt, dass sich die Jungschützen-Standarte sich in einem desolaten Zustand befindet und somit nicht mehr als Schützenkönig-Preis abgegeben werden kann. Für die folgenden Jahre sollten deshalb nach Möglichkeit attraktivere Auszeichnungen abgegeben werden. Erfolge für Leberberger Sektionen konnten auch dieses Jahr in der Gruppen-Meisterschaft vermeldet werden. Mit 359 Punkten im Feld C wurden die Militärschützen Grenchen Kantonalmeister. Sie wie auch die Feldschützen Flumenthal im Feld A konnten sich für die Haupt-Runden qualifizieren, schieden jedoch beide in der 3. Runde aus. Am Kant. Fähnlimatch

war es dieses Jahr die Sturmgewehr-Gruppe, die mit 272 Punkten knapp hinter Thal und Solothurn-Zuchwil den dritten Platz belegte. Erfolge aber auch am Kant. Matchtag der Pistolenschützen: Doppelter Erfolg für Markus Abt, Programm A Freipistole im 2. Rang, Programm B Sportpistole sogar im 1. Rang.

1993

An der diesjährigen Delegiertenversammlung konnte endlich der Posten des Bezirksschützen-Meisters wieder besetzt werden. Auf Vorschlag der Militärschützen Grenchen wird für dieses Amt Gottardo Rüfenacht gewählt. Gottardo Rüfenacht ist aktiver Schützenmeister und Jungschützen-Leiter bei den Militärschützen und somit bestens geeignet für diesen Posten. Für das Ressort Rechnungsbüro ist immer noch kein Ersatz in Aussicht, diese Funktion wird weiterhin vom Präsidenten betreut. René Brunner vom Schützenklub Grenchen stellt sich für die Funktion als Presse- und Propagandachef zur Verfügung, er ist gerne bereit entsprechende Zeitungsartikel zu verfassen, wenn ihm die nötigen Infos zugestellt werden. Am 22. Mai 1993 findet auf dem Bundesplatz in Bern eine Manifestation gegen die Initiative «Für eine Schweiz ohne Kampfflugzeuge» statt. Für diesen Anlass organisierte der BSV einen Sammeltransport nach Bern, und etliche Schützen aus unseren Verbands-Sektionen nahmen mit ihren Ver-

einsfahren bei herrlichem Wetter an diesem Anlass teil. Für das diesjährige Feldschiessen wurde beschlossen, anstelle des Tischtuches nebst dem Kopfkranz für die Schützenkönige eine Hellebarde als Preis abzugeben. In den Genuss dieser Auszeichnung kamen folgende Schützen: Auf dem Schiessplatz Bettlach: Jörg Fankhauser, in Bellach: Gerd Ueberhart und auf dem Schiessplatz Flumenthal wurde Markus Egger Günsberg nach einem spannenden Ausstich gegen Walter Haldimann zum Schützenkönig ausgerufen. Für dieses Jahr konnte wieder einmal eine beachtliche Mehrbeteiligung von 158 Schützen verzeichnet werden (+11%). Dieses Jahr haben sich vier Sektionen für ein B-Schiessen angemeldet: 5. Römerschiessen in Bellach, Jubiläumsschiessen 111 Jahre Militärschützen Grenchen, St. Germanschiessen in Lommiswil sowie das Hasenmattschiessen in Selzach. Alle vier Sektionen wählten das gleiche Durchführungsdatum. In den Jungschützenkursen wurden die Teilnehmer erstmals mit dem neuen Sturmgewehr 90 ausgerüstet, dies könnte dazu geführt haben, dass nicht nur bei uns im Leberberg sondern auch kantonale eine leichte Zunahme der Teilnehmer verzeichnet werden konnte. Sieger am diesjährigen JS-Wettschiessen wurde nach einem Ausstich Thomas Etter aus Oberdorf. An der Kantonalrunde der Gruppenmeisterschaft haben sich die Gruppen der Feldschüt-

zen Flumenthal sowie Grenchen Klub und Grenchen Militär für die Haupttrunden qualifizieren können. Flumenthal konnte nebst dem Kantonalmeister wiederum die Teilnahme am Final in Olten feiern. Erfreuliches war wiederum bei den Matchschützen Gewehr zu melden: Am Kant. Fähnlimatch belegte die Stutzer/Karabiner-Gruppe mit mehr als 5 Punkten Vorsprung vor Olten-Gösigen den 1. Rang. Auch die Matchgruppe der Pistolenschützen glänzte dieses Jahr mit Spitzenplätzen: Kant. Matchtag Markus Abt im 2. Rang mit der Freipistole und 1. Rang mit der Sportpistole. Höhepunkt des Jahres aber für Markus Abt: 2. Rang an der Schweizer Meisterschaft mit der Freipistole.

1994

Die Delegiertenversammlung in Oberdorf konnte zur Kenntnis nehmen, dass erstmals seit längerem, keine Vakanzen im Vorstand, mit Ausnahme des Rechnungsbüros, neu zu besetzen seien. Als Obmann der Veteranen hat jedoch Viktor Stüdeli Bellach seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Er selber hat auch als Präsident der Veteranen-Vereinigung demissioniert und wird durch Kurt Singer abgelöst. Der Obmann der Veteranen wird künftig nicht mehr unserem Bezirksvorstand angehören. Viktor Stüdeli wird auf Grund seiner Verdienste, insbesondere als Initiator und Gründer der Veteranenvereinigung

Solothurn-Lebern mit Applaus zu unserem neuen Ehrenmitglied ernannt. An der Kantonalen Delegierten-Versammlung ist Andreas Grauwiler als Präsident des SKSV zurück-getreten. Er wird zum Ehrenpräsidenten des SKSV ernannt. Andreas Grauwiler hat sich auch in unserem Verein bleibende Verdienste erworben als Schützenmeister und späteren Präsidenten.

Nachdem im Jahre 1989 beschlossen wurde, nur noch alle 5 Jahre ein zentralisiertes Feldschiessen durchzuführen stellten sich die Militärschützen Grenchen spontan zur Verfügung dieses Jahr das Feldschiessen auf dem Stand Lauacher in Bettlach durchzuführen. Was jedoch zu erwarten war ist dann auch eingetroffen. Sämtliche Sektionen mit Ausnahme der Feldschützen Niederwil sind mit weniger Schützen als im Vorjahr zum Wettkampf angetreten. Minderbeteiligung gegenüber 1993: 234 Schützen, dies entspricht rund 17%. Als Schützenkönig dieses zentralisierten Feldschiessens (es sollte für die nächsten 18 Jahre das vorläufig letzte sein) konnte Heinz Müller von den Feldschützen Niederwil gefeiert werden. Ihm wurde mit beachtlichen 70 Punkten (ohne Ausstich) diese Ehre zuteil. Beim obligatorischen Bundesprogramm musste erstmals auch ein markanter Teilnehmer-Rückgang verzeichnet werden: 278 Schützen weniger als im Vorjahr, dies entspricht auch einem Minus von mehr als 10%. 1994

finden in unserem Bezirk wiederum die beiden traditionellen B-Schiessen statt: Waldturmschiessen im Riedholz und St.Germans-Schiessen in Lommiswil. In den Jungschützenkursen konnte entgegen dem kantonalen Trend, die Teilnehmerzahl doch noch leicht gesteigert werden. Rückläufig aber die Teilnahme von Mädchen, 1994 haben noch 14 Mädchen die Kurse besucht (in den Vorjahren waren es immer über 20). Schützenkönig JS-Wettschiessen in Bellach mit beachtlichen 58 Punkten wurde Reto Candoni aus Günsberg. Im Leberbergerstich wurde mit einer neuen Kranzserie begonnen, die künftigen Kranzabzeichen zieren wieder die Gemeindewappen aus dem Leberberg. Erfreulich immer noch die Teilnehmerzahl und auch der finanzielle Erfolg dieses Verbandsstiches, haben doch etliche Sektionen, dieses Programm (beide Stiche) in ihre Vereinsmeisterschaft aufgenommen. In der Gruppenmeisterschaft konnten 4 Gruppen aus unserem Bezirk bis in die Hauptrunden vordringen: Flumenthal, Bettlach, Grenchen Klub und Riedholz. Keine Gruppe schaffte es jedoch bis in den Final. Erfolg für die Matchgruppe Stutzer/Karabiner am Fähnlimatch, mit 534,20 Punkten erreichten sie den beachtlichen 3. Rang. Im Pistolen-Matchschiessen blieben auch dieses Jahr die Erfolge nicht aus. Erneuter Podestplatz für unser Vorstandsmitglied Markus

Abt, an den Schweizermeisterschaften belegte er mit der Sportpistole Kleinkaliber 50m den vorzüglichen dritten Rang. Am Kant. Matchtag konnte er sogar 3 Erfolge für sich verbuchen: 2x im 1. Rang und 1x im 2. Rang. Mit Walter Steiner Langendorf, mussten wir dieses Jahr wiederum von einem allseits geschätzten Ehrenmitglied Abschied nehmen. Walter Steiner war im Schiesswesen eine Persönlichkeit ganz besonderer Prägung, hat er doch auf sämtlichen Verbandsstufen unzählige Funktionen inne gehabt. Als Präsident unseres BSV von 1948–1958 gehörte er somit auch dem Vorstand des SKSV an, wo er zuerst als Sekretär und anschliessend noch während 16 Jahren das Amt als Präsident übernahm. In dieser Funktion gehörte er auch noch während 17 Jahren dem Schweiz. Schützenrat an. Bei seinem Rücktritt als Kantonalpräsident wurde er vom SKSV zu deren Ehrenpräsidenten ernannt. Auch die Solothurner Veteranen konnten auf seine Mitarbeit zählen, während 17 Jahren wirkte er im Vorstand mit, davon während 11 Jahren als deren Präsident. Viele Leberberger Schützen, insbesondere die ältere Generation werden Walter Steiner sicher alle in dankbarer Erinnerung behalten.

1995

Für die diesjährige Delegiertenversammlung in Flumenthal stand die Wahl eines neuen Jungschützen-Chefs sowie

die bereits vor zwei Jahren angekündigte Statuten-Revision auf der Traktandenliste. Marc Finger hat nach knapp drei Jahren seine Demission als JS-Chef eingereicht. Zunehmende berufliche Belastung durch das Studium und auswärtige Wohnsitznahme haben ihn zu diesem Rücktritt gezwungen. In der Person von Heini Rothenbühler kann jedoch der Vorstand der Versammlung einen würdigen Nachfolger präsentieren. Heini war während 25 Jahren Jungschützenleiter in seiner Stammsektion SG Oberdorf und heute noch deren Präsident. Mit Applaus wird er zum neuen JS-Chef des BSV Lebern gewählt. Nachdem unsere Statuten aus dem Jahr 1956 nicht mehr zeitkonform waren, hat sich ein Ausschuss aus Vorstandsmitgliedern während des vergangenen Jahres mit der Erstellung von neuen Statuten befasst. Ein Entwurf wurde der Präsidenten-Konferenz im Nov. 1994 erstmals vorgelegt und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Der Vorstand legt nun diese neuen Statuten, nachdem sie vom Kantonalvorstand am 21.01.1995 genehmigt wurden der heutigen Delegiertenversammlung ebenfalls zu Genehmigung vor. Diese werden mit grosser Mehrheit genehmigt und treten per sofort in Kraft. Am Feldschieszen, das dieses Jahr wieder als dezentralisiert über die Bühne ging musste erneut ein beachtlicher Teilnehmer-Rückgang verzeichnet werden. Auf

den Schiessplätzen Bettlach, Oberdorf und Riedholz konnten folgende Schützenkönige gefeiert werden: Flückiger Kurt Flumenthal mit beachtlichen 71 Punkten, Kurt Schenk und Willi Müller mit je 69 Punkten. Bedingt durch die Herabsetzung des Schiesspflicht-Alters konnte der Beteiligungsrückgang beim Obligatorischen nicht aufgehalten werden. 1995 haben in unserem Bezirk noch 2280 teilgenommen (Im Vergleich 1985 waren es noch über 3000 Schützen). Für dieses Jahr wird erstmals eine Bezirksmeisterschaft lanciert. Für diese Meisterschaft zählen das Feldschiessen, das Obligatorische sowie die beiden Leberbergerstiche. Die Sektionen werden gebeten Bestresultate aus ihren Sektionen dem BSV zu melden. Diese Resultate werden auf 100er Wertung umgerechnet und so die Bezirksmeister ermittelt. In der vorliegenden Jubiläumsschrift sind die Podestränge 300 + 50m für 1995 und der nachfolgenden Jahre in einer Aufstellung ersichtlich. Die Ränge 1–3 werden an der DV im folgenden Jahr jeweils mit einer Medaille in Gold, Silber und Bronze ausbezeichnet (gleiches Sujet wie das Kranzabzeichen des Leberberger-Stiches). In der Gruppenmeisterschaft gelang es den Feldschützen Flumenthal wie schon 1993 den Titel des Kantonalmeisters im Feld A zu erobern. Bettlach, Riedholz sowie Niederwil drangen bis in die Hauptrunden vor. Kein Verein aus dem Leberberg

vermochte es jedoch sich bis in den Final durchzukämpfen. Im Matchschiessen 300m konnten folgende Spitzenränge erzielt werden: Am Kantonalmatch belegte Kurt Pfister mit dem Stutzer mit 550 Punkten den 1. Rang, während Bruno Hugli Grenchen mit dem Stgw 57 mit 272 Pt. Zweiter wurde. Am Fähnli-match erreichte die Matchgruppe Pistole den beachtlichen 3. Rang während Markus Abt in der Einzelrangliste mit 587 Punkten Gesamtsieger wurde. Beachtliche Erfolge dieses Jahr auch unter den Jungschützen: Christian Henzi wird am JS-Wettschiessen mit dem Punkte-Maximum von 60 Punkten Schützenkönig, der Gruppe aus Günsberg gelingt mit dem dritten Rang am Kantonalfinal der Einzug in den Nordwestschweizerischen und Schweizer Final. Am Jungschützentag des Eidg. Schützenfestes in Thun belegt Oliver Keller aus Bellach aus 600 Teilnehmern den 8. Rang. Über die Günsberger Jungschützen werden wir in der vorliegenden Jubiläumsschrift noch viel hören.

1996

Diverse Meinungsverschiedenheiten im Vorstand im Vorfeld der Delegiertenversammlung in Lommiswil haben René Schadegg dazu bewogen, sein Amt als Präsident zur Verfügung zu stellen. Aus den Reihen der bisherigen Vorstandsmitgliedern stellt sich keiner zu Verfügung, sodass ein Aufruf an die Mitgliedssekti-

onen vorgenommen werde musste. Aus den Reihen der Lommiswiler Schützen wird Felix Müller, von Beruf Jurist und im Militär als Kommandant einer PzHbBttr tätig als neuer Präsident vorgeschlagen. Felix Müller wird einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten des BSV Lebern gewählt. Gottardo Rüfenacht als Vice-Präsident würdigt die Verdienste von René Schadegg, der während 13 Jahren dem Vorstand angehört hat, 8 Jahre davon als Präsident. René Schadegg hat sich bereits vorgängig geäußert, dass er keine Ehrenmitgliedschaft wünsche, da der jetzige Vorstand nicht kompetent sei, ihm diese zu verleihen. Das Geschenk, das ihm trotzdem übergeben wird, findet der Vicepräsident nach der Rückkehr von der Delegiertenversammlung wieder ungeöffnet vor seiner Haustüre. Da die Teilnehmerzahlen am Feldschiessen in den letzten 8 Jahren markant rückläufig waren, beantragt der Vorstand den Delegierten, ab 1997 die dezentralisierten Feldschiessen nur noch auf 2 Schiessplätzen durchzuführen. Lommiswil würde mit den Sektionen des oberen Bezirksteils schiessen, die Sektionen aus dem mittleren und dem unteren Leberberg würden auf einem Schiessplatz zusammengefasst. Ein Argument aus der Versammlungsmitte, eine solche Zentralisierung würde mit einem nochmaligen Teilnehmer-Rückgang verbunden sein, konnte die Versammlungsteilnehmer nicht überzeugen.

Dem Antrag des Vorstandes wurde mit sieben Gegenstimmen Mehrheitlich zugestimmt. Ein massiver Teilnehmer-Rückgang musste schon am diesjährigen, noch auf drei Schiessplätzen durchgeführten Feldschiessen zur Kenntnis genommen werden. Erneut haben wieder mehr als 10% (134) Schützen weniger als im Vorjahr teilgenommen. Ausgetragen auf den Schiessplätzen Selzach, Langendorf und Niederwil erhielten die nachfolgenden Schützen die Würde eines Schützenkönigs: In Selzach: Marc Finger nach Ausstich, in Langendorf: Oliver Keller Bellach und in Niederwil Kurt Flückiger Flumenthal nach Ausstich. Leider hat es ein bestbekannter Schütze aus unserm Bezirk fertig gebracht, das Feldschiessenprogramm zweimal zu schiessen. Nachdem ihm in Niederwil ein Punkt für das Kranzresultat gefehlt hat, hat er es in Langendorf noch einmal versucht, dummerweise aber unter dem Namen seines Bruders. Nach Feststellung dieses Vergehens wurde er der Disziplinarkommission überwiesen und durfte oder musste während der nächsten drei Jahre auf die Ausübung des Schiesssportes verzichten. Für die Gruppenmeisterschaft haben sich an der Kantonalrunde wiederum 4 Sektionen aus dem Leberberg für die Hauptrunden qualifizieren können: Im Feld A Bettlach (3.Rang), Lommiswil (7.Rang) Im Feld B Riedholz (3.Rang) im Feld C Bettlach (2.Rang) Günsberg (4.Rang). Für alle 4

Sektionen waren jedoch die Hauptrunden bereits schon wieder Endstation. Keine Gruppe erreichte den Final. Am Jungschützen-Wettschiessen in Günsberg gelang es Christian Henzi seinen Titel vom Vorjahr zu verteidigen und er kam erneut zu JS-König-Würde. Am Kantonalen Jungschütztag in Büsserach durfte sich die JS-Gruppe aus Günsberg (Christian Henzi, Reto Candoni, Pascal Frei sowie Michel Monney) als Gesamtsieger feiern lassen. Als Siegerpreis erhielt jeder vom Regierungsrat des Kantons Solothurn ein Sturmgewehr 57. Im Einzelwettkampf belegte Reto Stucky aus Oberdorf den 3. Rang. Bei den Matcheuren belegte unsere Matchgruppe Stutzer/Karabiner am Fähnlimatch den 2. Rang, während sich Françoise Strausak in der Einzelrangliste sogar als Gesamtsiegerin feiern lassen konnte. Erneute Erfolge aber auch in diesem Jahr wieder für Markus Abt, an den Schweizermeisterschaften holte er sich mit der Freipistole die Goldmedaille und am Pistolenfeldschiessen, das immer noch durch den Gauverband in Aetingen durchgeführt wird wurde er mit 85 Punkten ebenfalls Gesamtsieger.

1997

Die Delegiertenversammlung in Rüttenen wurde erstmals vom neuen Präsidenten Felix Müller geleitet. An der diesjährigen DV mussten wir neben etlichen Schützenkameraden aus dem Sek-

tionen auch von 3 Ehrenmitgliedern aus dem BSV für immer Abschied nehmen. Hans Jäggi Bellach, Hugo Henzi Günsberg und Erwin Allemann Grenchen haben uns im vergangenen Jahr für immer verlassen. Alle drei gehörten in den vierziger bis sechziger Jahren während einer Reihe von Jahren in diversen Chargen dem Vorstand an. Mit Otto Weber konnte nun nach Jahren endlich wieder eine Person als Presse-Chef gefunden werden. Wie anlässlich der letzten DV bestimmt worden war, fand das diesjährige Feldschiessen nur noch auf zwei Schiessplätzen statt. Für die Durchführung waren gemäss FS-Plan die Sektionen Bettlach und Günsberg vorgesehen. Der Teilnehmer-Rückgang hielt sich im Rahmen, aber nur noch wenige Schritte trennen uns von der magischen Tausender-Grenze. Mit einem beachtlichen Resultat von 71 Punkten schaffte es Françoise Jost-Strausak aus Günsberg, dass erstmals in der Geschichte des BSV Lebern eine Dame zum Schützenkönig resp. der Schützenkönigin ausgerufen werden konnte. Auf dem Schiessplatz Bettlach kam es zum Ausstich zwischen Willy Müller Grenchen und Robert Arn Selzach, beide mit 70 Punkten. Sieger im Ausstich wurde schliesslich Willy Müller. In der Gruppenmeisterschaft gelang es wiederum 5 Gruppen aus unserem Bezirk bis in die Hauptrunden vorzudringen. Aber auch dieses Jahr war es für Bettlach, Grenchen Klub, Riedholz und

Grenchen Militär spätestens nach der 2. Runde mit dem Traum für den Final zu Ende. Beim Jungschützenwettschiessen in Lommiswil kam es erneut zwischen zwei Schützen zum Ausstich. Michel Monney und Pirmin Briggen schafften es mit 58 Punkten, im Ausstich unterlag jedoch Pirmin Briggen mit 51 Punkten dem Sieger Michel Monney mit wiederum einem guten Resultat von 56 Punkten. An der Kant. Gruppenmeisterschaft der Jungschützen konnten die Jungschützen aus Günsberg an ihren Erfolg vom Vorjahr anknüpfen und wurden wiederum Kantonalmeister. Auch im September an der Schweiz. Meisterschaft in Zürich behielten die Jungschützen aus Günsberg (Christian Henzi, Pascal Frei, Reto Candoni sowie Michel Monney) die Nerven, nach einem 8. Rang nach der ersten Runde verloren in der 2. Runde gesamthaft nur noch 6 Punkte und wurden punktgleich mit Kestenholz bravourös Schweizer Meister. Bezüglich Matchschiessen 300m kann dafür für dieses Jahr nicht mit Spitzenresultaten aufgewartet werden. Dafür erging es den Pistolenmatchschützen wieder umso besser: Am Kant. Matchtag wurde Markus Abt im Programm Luftpistole 10m Gesamtsieger, ebenso mit der Sportpistole 50 und 25m, mit der Freipistole 50m immerhin noch Platz 2. Auch an den Schweizer Meisterschaften glänzte Markus Abt erneut: 1. Rang Luftpistole 10m, 3. Rang

Freipistole 50m. Im Verlauf des Jahres mussten wir wiederum von einem verdienten Ehrenmitglied Abschied nehmen. Unter ehemaliger Kassier Walter Schneider Langendorf starb unerwartet im Alter von erst 52 Jahren. Walter Schneider wurde 1977 in einer Kampfwahl zum Kassier des BSV Lebern gewählt und war die einzige Vertretung die der Schiessverein Langendorf jemals in den Vorstand des BSV portieren konnte. Auch Walter Schneider wird vielen in dankbarer Erinnerung bleiben.

1998

Haupttraktandum an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Bettlach war eindeutig die Beschlussfassung über eine eventuelle Bewerbung für das Kantonale Schützenfest 2001. Dieses Fest, das in der Vergangenheit vorwiegend in Olten oder Solothurn-Zuchwil stattfand, sollte doch nach Möglichkeit auch einmal in einem Aussenbezirk stattfinden können. 1996 haben es die Kameraden aus dem Schwarzbubensland bewiesen, dass so etwas auch auf dezentralisierten Ständen möglich sein kann. Ehrenmitglied Andreas Grauwiler appelliert an die Delegierten die Sanierung der Stände voranzutreiben und den Stand Lauacher in Bettlach auf 50 Scheiben auszubauen. Die Delegierten übertrugen dem Vorstand die Kompetenz den Entscheid zu fassen ob eine Bewerbung einzureichen sei

oder nicht. In der Folge wurde auch ein Kredit gesprochen von Fr. 2000 für Werbung und Administration. Das in den folgenden Monaten durch einen erweiterten Vorstands-Ausschuss erarbeitete Bewerbungskonzept wurde fristgerecht an den Kantonschützenverein eingereicht. Leider unterlagen wir bei der Vergabe des Schützenfestes 2001 dem BSV Thal, der sich neben dem Bucheggberg ebenfalls auch noch beworben hatte. Weiteres Geschäft an dieser DV war die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes. Auf Vorschlag der Militärschützen Grenchen wird Heidi Jost, historisch gesehen, als erste Frau in den Vorstand des BSV Lebern gewählt. Heidi Jost übernimmt von Samuel Briggen das Amt des Aktuars, der inskünftig nur noch das Ressort Rechnungsbüro betreut. Beim Feldschiessen, das dieses Jahr nun schon zum zweiten Mal auf nur zwei Schiessplätzen durchgeführt wurde konnten Heinz Müller Niederwil mit dem Punkte-Maximum von 72 Punkten sowie Josef Schaad Lommiswil mit 70 Punkten als Schützenkönige gekürt werden. Erstmals wurde nun in diesem Jahr die Grenze von 1000 Schützen unterboten. Nahmen doch auf beiden Schiessplätzen gesamthaft nur noch 975 Schützen teil. Erfreuliche Teilnehmerzahl hingegen beim Oblig. Bundesprogramm, gegenüber dem Vorjahr eine spürbare Mehrbeteiligung von 80 Schützen. Ebenso erfreulich war die

Steigerung der Teilnehmerzahl in den Jungschützenkursen (+20). Am Wett-schiessen in Günsberg gelang es Pirmin Briggen, nachdem er im Vorjahr auf den 2. Platz verdrängt worden war, dieses Jahr mit einem Punkte-Maximum den Schützenkönig-Titel zu erobern.

An der Kantonalmeisterschaft der Jungschützen zeigten die Günsberger Jungschützen erneut ihr Können und feierten mit einem Total von 447 Punkten abermals den Kantonalmeister. Auch die Jungschützen aus Riedholz waren erfolgreich und erreichten den 3. Rang. Am Nordwestschweiz. Jungschützertag schlugen die Günsberger erneut zu und verwiesen die Jungschützen aus Süderen und Fulenbach auf die Ränge 2 + 3. Am Schweizerischen Final in Zürich hingegen war ihnen das Glück nicht mehr so hold, mit noch 431 Punkten reichte es nur noch zu Rang 75. Am Fähnlimatch 300m konnte die Matchgruppe Lebern nach zwei Jahren wieder mit einem 3. Rang einen Podestplatz belegen. Auch für Markus Abt war die Schiesssaison wiederum erfolgreich. Mit je einem 1. Rang konnte er sich am Kant. Matchtag mit der Luftpistole 10m sowie an der Schweizer Meisterschaft ebenfalls mit der Luftpistole 10m sowie der Standartpistole 25m feiern lassen. Für die Gruppenmeisterschafts-Haupttrundenkonttensich dieses Jahr nicht weniger als 7 Gruppen qualifizieren, Grenchen Militär mit 3 Gruppen, Günsberg mit 2 Gruppen sowie Langen-

dorf und Grenchen Klub. Am weitesten reichte es Grenchen Klub im Feld A, sie schieden erst in der 3.Runde aus. Anfangs Juni fanden im Bezirk 4 B-Schiessen statt: St. Germans-Schiessen Lommiswil, Waldturm-Schiessen Riedholz, Hasenmatt-Schiessen Selzach sowie das Jubiläums-Schiessen Grenchen Klub.

1999

Die Delegiertenversammlung stand einmal mehr wieder im Zeichen von Ersatzwahlen. Nach nur drei Jahren als Präsident hat Felix Müller leider aus beruflichen Gründen und infolge Wohnsitzverlegung ins Berner Oberland seine Demission einreichen müssen. Eine durch den Vorstand vorgängig geprüfte Kandidatur eines Nachfolgers musste kurzfristig fallen gelassen werden. Umso waren die Delegierten erfreut, dass sich der langjährige Schützenmeister und Vizepräsident als Nachfolger zur Verfügung stellt. Gottardo Rüfenacht wird einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten des BSV Lebern gewählt. Durch diese Rochade im Vorstand musste nun die Vakanz des Schützenmeisters neu besetzt werden. Auf Vorschlag der Feldschützen Niederwil wird Kurt Flury als erst zweiter Niederwiler Schütze in den Vorstand gewählt. Eine weitere Demission liegt von Fritz Flückiger vor. Fritz Flückiger war während 10 Jahren im Vorstand für das Ressort Gruppenmeisterschaft zuständig. Unter bester Verdankung für seine geleistete Arbeit wird er zum Ehrenmitglied ernannt. Die Vakanz Aktuarat wird ad interim für das laufende Jahr von Thomas Gisler wahrgenommen. Nach auch nur knapp 3 Jahren hat Pressechef Otto Weber sein Amt niedergelegt, dieses wird nun ab 1999 durch René Brunner Grenchen besetzt. Der Teilnehmer-Rückgang beim Feldschiessen hält unvermindert an. Erneut muss ein Rückgang um satte 117 Schützen beklagt werden. Mit nur noch 858 Teilnehmern entspricht dies etwa noch knapp der Hälfte der Schützen im Jubiläumsjahr 1987. Erneut muss auch festgestellt werden, dass der Teilnehmer-Rückgang vorwiegend den Sektionen im oberen Bezirksteil zuzuschreiben ist (Grenchen Frei – 25, Bettlach – 28 und Selzach sogar – 34 Schützen). Die Hellearde sowie der begehrte Kopfkranz konnte auf beiden Schiessplätzen erst nach einem Ausstich an die Schützenkönige verabfolgt werden. Auf dem Schiessplatz Bellach an Rony Ruetsch Rüttenen und auf dem Schiessplatz Lommiswil an Heiner Baur. Erstmals findet im Leberberg das Feldschiessen Pistole 25m statt. Nachdem die Pistolenschützen Langendorf ihren Stand auf 25m ausgebaut haben müssen die Leberberger Pistolenschützen nicht mehr nach Zuchwil ausweichen. Mit 50 Teilnehmern fällt die Beteiligung vorerst noch bescheiden aus. Sieger mit 177 Punkten

wurde Robert Gerber Grenchen. Die Pistolenschützen, die noch auf 50m schiessen absolvieren ihr Programm weiterhin in Aetingen, organisiert immer noch durch den Gauverband. Auch in diesem Jahr konnte man von den Leberberger Jungschützen, insbesondere aber den Günsbergern nur positives lesen. Am Wettschiessen in Selzach holte sich Severin Brudermann mit einem Punkte-maximum von 60 Punkten nach einem Jahr Unterbruch, den Schützenkönig-Titel wieder nach Günsberg.

Am Kantonalen Jungschützentag in Balsthal liessen es sich die Günsberger Jungschützen nicht nehmen, und holten bereits zum vierten Mal in Folge den Wanderpreis mit nach Hause. Mit 451 Pt. siegten sie erneut klar vor Niederbuchsiten (439 Pt.) und Kestenholz (438 Pt.) Auch die Teilnahme am Nordwestschweizerischen Jungschützentag war mit Erfolg gekürt: Wiederum klar Gesamtsieger mit 450 Punkten deutlich vor Guttannen mit 428 Punkten. Am Schweizer Final in Zürich lief die 1. Runde noch sehr perfekt (unter den ersten Vier), die zweite Runde hingegen mit nur noch 219 Punkten und einem Gesamttotal von 450 Punkten bedeutete nur noch Rang 12, immerhin von 126 Gruppen. Bei den Matchschützen 300m kann für dieses Jahr nur ein Spitzenresultat verzeichnet werden. Franz Krebs holte sich am Kant. Matchtag mit der Freien Waffe in 3 Stellungen die Bronze-

Medaillen. Ebenfalls am Kant. Matchtag der Pistolenschützen brachte es Markus Abt fertig bei allen vier Disziplinen den 1. Rang zu belegen. Am Fähnlimatch belegte die Matchgruppe den 3. Rang. Auch bei den Schweizermeisterschaften liess Markus Abt wieder von sich hören: 2. Rang Luftpistole 10m sowie im 1. Rang Sportpistole 50m.

2000

Auch für die Delegiertenversammlung im Milleniums-jahr lagen bereits wieder Demissionen im Vorstand vor. Thomas Gisler Lommwil möchte sein Amt als Chef Leberberstich das er während der letzten 12 Jahre innegehabt hat niederlegen. Auch ihm wird für seine Verdienste um den BSV die verdiente Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Als seinen Nachfolger wird von den Freischützen Grenchen Manfred Schöni vorgeschlagen. Einstimmig und unter Applaus wird Manfred Schöni zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Das Amt des Aktuars bleibt leider weiterhin vakant. Im weiteren werden die Delegierten zum ersten Mal über eine bevorstehende Fusion der verschiedenen Verbände (SSV/SSSV und SASB) informiert mit der Bitte diese schon vorgespurte Fusion zu fördern und zu unterstützen. Unmittelbar nach der DV mussten die Leberberger Schützen vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Theo Krämer Kenntnis nehmen. Theo Krämer war während 10 Jah-

ren Präsident unseres Vereines (1963–1973) und wurde im Anschluss (1975) zum Zentralpräsidenten des SSV gewählt wo er nach seinem Rücktritt zum verdienten Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Eine grosse Anzahl Leberberger Schützen haben ihn auf seinem letzten Gang begleitet und werden ihn als gradlinigen Schützenkameraden in bester Erinnerung behalten. Am Feldschiessen konnte dieses Jahr der Teilnehmer-Rückgang noch in Grenzen gehalten werden (lediglich minus 29 Schützen). Als Schützenkönige auf den beiden Schiessplätzen Bettlach und Riedholz konnten Walter Siegenthaler und Walter Unternährer ausgezeichnet werden. Beim 25 m Pistolen Feldschiessen, dass heuer zum zweiten Mal im Bezirk organisiert werden konnte haben lediglich 40 Schützen teilgenommen. Bestresultate mit 175 Punkte erzielten Roland Jeker Langendorf sowie Daniel Andres Bettlach. Beim Leberbergerstich musste ein deutlicher Teilnehmer-Rückgang verzeichnet werden (-30 Schützen), was sich auch etwas negativ auf den finanziellen Erfolg ausgewirkt hat. Teilnehmer an den Haupt-Runden der Gruppenmeisterschaft waren in diesem Jahr: Grenchen Klub, Flumenthal, Günsberg, Lommiswil und Niederwil. Keiner dieser Sektionen gelang es bis in den Final vorzustossen. Umso besser erging es dieses Jahr wiederum den Günsberger Jungschützen. Am Kantonalen Jungschützen-Tag holten sie zum fünften

Mal in Folge den Titel des Kantonalmeisters. Auch am Nordwestschweiz. Final landeten sie nur um 1 Punkt knapp hinter Guttannen auf dem 2. Rang. Der Schweizerische Final hingegen stand für die Günsberger unter keinem guten Stern, belegten sie doch «nur» Rang 63. Am Bezirks-Jungschützenwettschiessen war es einmal nicht ein Günsberger Jungschütze, der zu Schützenkönigs-Ehren kam. Wiederum mit dem Punkte-Maximum von 60 Punkten liess sich Christoph Zeltner aus Flumenthal feiern. Am Kantonalen Matchtag der Gewehrshützen konnten folgende Spitzenränge verbucht werden: Pfister Kurt Freie Waffen 3-Stellungen im 3. Rang sowie ebenfalls einen 3. Rang Standard-Gewehr 2-Stellungen. Fritz Uhlmann belegte mit dem Stgw 57 den ausgezeichneten 2. Rang. Erwähnenswert auch noch der 2. Rang im Einzelwettkampf am Fähnlimatch von Kurt Pfister. Wie schon im Vorjahr gelang es Markus Abt auch dieses Jahr wieder am Kantonalen. Matchtag in sämtlichen Programmen den 1. Rang zu belegen. Auch an den Schweizermeisterschaften holte sich Markus Abt wieder zwei 1. Plätze (Luftpistole 10 m sowie Freipistole 50m). 2000 fanden 2 B-Schiessen im Leberberg statt: Hasenmatt-Schiessen 125 Jahre Militärschützen Selzach sowie das traditionelle St. Germans-Schiessen in Lommiswil. Mit gegen 1200 Schützen an beiden Anlässen konnten die Organisatoren sicher mehr als zufrieden sein.

2001

Die Delegiertenversammlung zu Beginn des neuen Schützenjahres verlief in ruhigen Bahnen, musste doch erstmals wieder keine Vakanz im Vorstand neu besetzt werden. Während des Jahres erkrankte jedoch unser Vorstandsmitglied Manfred Schöni ernsthaft und die Aufgaben für die Organisation des Leberbergerstiches mussten vom Präsidenten übernommen werden. Nach nur rund anderthalb Jahren Vorstandszugehörigkeit ist dann während des Sommers Manfred Schöni seiner schweren Krankheit erlegen. Der ganze Vorstand, aber auch weitere Schützen aus dem Bezirk haben ihn auf seinen letzten Gang auf den Friedhof Selzach begleitet. Alle Schützen, die ihn gekannt haben werden ihn in bester Erinnerung behalten. Im Weiteren musste der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass in Grenchen die Freischützen 300m sich aufgelöst haben und sich dem Schützenklub angeschlossen haben. Die Untersektion der Pistolenschützen bleibt aber weiterhin bestehen. Am 25. August 2001 erfolgte nun im Kursaal Bern die letztes Jahr angekündigte Fusion des SSV/SSSV und des SASB. Konsequenzen aus dieser Fusion waren für uns im Moment noch nicht zu bearbeiten. Am Feldschiessen, das dieses Jahr für die Gewehrscützen in Selzach und Niederwil stattfand nahmen 803 Schützen teil, das sind 26 Schützen weniger als im Vorjahr. Beim

Feldschiessen Pistole gab es insofern eine Neuerung, dass sich der Gauverband aufgelöst hat und die Distanz 50m nun ab diesem Jahr auch im Bezirk Lebern geschossen werden kann. Dieses Feldschiessen wurde somit für beide Distanzen von den Pistolenschützen Langendorf organisiert. Höchstresultate waren zu verzeichnen: 25m: Jeker Roland und Beat Schmitt 178 Punkte, 50m: Salvatore De Somma 82 Pt. Auf dem Schiessplatz Niederwil musste der Schützenkönig aus drei Schützen erkoren werden. Sagenhafte 71 Punkte wurden von Heinz Müller, Markus Morand sowie Reto Candoni erreicht. Nach einem spannenden Ausstich mit nochmals beachtlichen 69 Punkten konnte sich Markus Morand als Schützenkönig feiern lassen. Auf dem Schiessplatz Selzach sicherte sich der einheimische Präsident Robert Arn diesen Titel mit ebenfalls einem ausgezeichneten Resultat von 70 Punkten. Teilnehmer an den Haupt- runden der Gruppenmeisterschaft waren in diesem Jahr Gruppen aus den Sektionen Langendorf (B), Günsberg, Niederwil und Bettlach (C) sowie Riedholz im Feld D. Günsberg schaffte es bis in die 3. Runde, während Langendorf und Niederwil in der 2. Runde bereits ausschieden. Teilnehmer am Schweiz. Final waren somit auch in diesem Jahr keine zu verzeichnen. Bei den Jungschützenkursen war erfreulicherweise wieder ein leichter Anstieg der Teilneh-

merzahl zu spüren, obschon eine Sektion weniger den Kurs durchgeführt hat. Beim Wettschiessen in Langendorf siegte wiederum ein Günsberger, Rony Bürki mit dem Punkte-Maximum. Am Kantonalfinal in Büsserach holten sich die Günsberger Jungschützen jetzt schon bereits zum sechsten Mal in Folge den Titel des Kantonalmeisters. Mit sagenhaften 465 Punkten (neuer Rekord) und 24 Punkten Vorsprung verwiesen sie die Jungschützen aus Niederbuchsiten auf den 2. Rang. Am Nordwest-Schweizer Final in Sissach wurde erstmals auf Scheibe A10 geschossen. Mit 721 Punkten bewiesen die Günsberger, dass sie eine grosse Treffsicherheit mitbringen. Das zweitplatzierte Oberkulm übertrafen sie um sagenhafte 38 Punkte. Podestränge waren bei den Matchschützen 300m auch in diesem Jahr zu verzeichnen, beide Gruppen erreichten am Fähnli-match den 3. Rang. Hingegen waren es die Matchschützen Pistole, die mit den diversen Klassierungen an den Matchtagen und der Schweizer Meisterschaft alles andere als zufrieden waren. Am Final des Feldschlössli-Stiches in Möhlin sicherte sich Heinz Müller von den Niederwiler-Schützen mit einem Maximum von 72 Punkten den Gesamtsieg. Als Preis konnte ihm ein 90er Sturmgewehr überreicht werden.

2002

Nach mehreren Jahren wieder einmal

fand die Delegiertenversammlung in Günsberg statt. Durch die örtliche Musikgesellschaft begrüsst, hatten wir Gastrecht im neu erbauten ref. Kirchgemeindehaus. Mit nur 57 anwesenden Gästen war die DV im Vergleich zu den Vorjahren schlecht besucht. Auch dieses Jahr standen wieder Neuwahlen im Vorstand an. Fritz Henzi, seit 1990 Matchchef 300m wollte von seinem Amt zurücktreten. In der Person von Walter Siegenthaler, Mitglied der Feldschützen Niederwil konnte er uns einen würdigen Nachfolger präsentieren. Für das seit seit rund zwei Jahren vakante Amt des Aktuars konnte unser Schützenmeister seine Tochter bewegen um den Vorstand und insbesondere den Präsidenten zu unterstützen. Walter Siegenthaler wie auch Georgette Flury wurden von der Versammlung als neue Vorstandsmitglieder herzlich willkommen geheissen. Für seine wertvollen Dienste für die Matchgruppe wird Fritz Henzi mit Applaus zum neuen Ehrenmitglied des BSV ernannt. Für den im Vorjahr verstorbenen Manfred Schöni konnte für das Ressort Leberbergerstich noch kein Nachfolger gefunden werden. Nachdem im Vorjahr der Zusammenschluss der verschiedenen Schiessverbände auf nationaler Ebene vollzogen worden war, fand dieser bereits ein Jahr später auch im Kanton statt. Am 21. September fand die Gründungsversammlung des neuen Solothurner Schiesssport-

Verband statt. Der 165-jährige Solothurner Kantonalschützenverein, der Solothurner Sportschützenverband und der Arbeiter-Schützenbund Unterverband Solothurn werden also inskünftig gemeinsame Wege gehen. Gegen Ende des Jahres konnte man nun erfahren, dass so zu sagen sämtliche Schiessstände in unserem Bezirk der Lärmschutzverordnung genügen und somit für die kommende Jahre auch weiter betrieben werden können. Leider wurden oder konnten nicht alle Stände saniert werden und wurden still gelegt oder zum Teil abgerissen. Es betraf die Schützenhäuser in Flumenthal, Hubersdorf und Oberdorf. Diese Tatsache führte dann auch bereits zu den ersten Fusionen in unserem Bezirk, die auf Beginn der Schiess-Saison 2003 vollzogen wurden. Ausserdem mussten wir auch zur Kenntnis nehmen, dass im Leberberg zwei Gesellschaften mangels Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern sich bereits zu Beginn des Jahres aufgelöst haben. Es waren dies die Stadtschützen Grenchen und der Schiessverein Langendorf. Die Militärschützen Hubersdorf, die wie vorgehend erwähnt ihr Schützen-Haus nicht sanieren konnten finden inskünftig Gastrecht auf der Schiessanlage Attiswil. Erfreulich am diesjährigen Feldschiessen, das auf den Schiessplätzen Bettlach und Günsberg stattfand war die Tatsache, dass die Teilnehmer-Zahl erstmals seit Jahren stagnierte. Mit ge-

nau 800 Schützen 300m waren das nur 3 Schützen weniger als 2001. Die Pistolenschützen konnten einen leichten Zuwachs von 5 Schützen vermelden. Kurios war an diesem Feldschiessen, dass sämtliche Schützenkönige den gleichen Familiennamen trugen. In Bettlach war dies wiederum Willy Müller, auf dem Schiessplatz Günsberg Heinz Müller Niederwil, beides erfahrene Schützen, die diese Schützenkönigs-Würde bereits in Vorjahren schon einmal erleben durften. Sieger auf 50m Pistole wurde Heinz Müller Grenchen. Bestresultate beim 25m Programm: Hansruedi Spori und Robert Gerber beide mit glanzvollen 177 Punkten. Beim obligatorischen Bundesprogramm konnte noch zum letzten Mal eine beachtliche Mehrbeteiligung gegenüber den Vorjahren festgestellt werden. Ebenso im Jungschützen-Bereich konnte erfreulicherweise die Teilnehmer-Zahl noch einmal gesteigert werden, dies vielleicht auch, dass ein Kurs mehr durchgeführt werden konnte. Am Wettschiessen in Bettlach schafften es vier Jungschützen mit 56 Punkten, die zum Ausstich antreten mussten. Nach dem ersten Ausstich waren wiederum zwei Schützen punktgleich und es musste erneut ein Ausstich stattfinden. Sieger wurde schlussendlich Adrian Krähenbühl aus Günsberg. An der Gruppenmeisterschaft Kantonrunde in Zuchwil schafften es 5 Gruppen sich für die Hauptrunden zu qualifizieren.

Günsberg reichte es an dieser Kantonalrunde mit beachtlichen 711 Punkten zum 3. Rang. Vier von diesen fünf Gruppen sind jedoch bereits in der ersten Hauptrunde ausgeschieden. Erfolge auch dieses Jahr wieder für unseren Match-Chef 50m Markus Abt an den Schweizermeisterschaften. Mit der Freipistole 50m erzielte er die Silbermedaille und am Kant. Fähnlimatch belegte er, wie auch die Gruppe Lebern den beachtlichen 2. Rang

2003

Die Delegiertenversammlung im Turben-saal in Bellach musste zur Kenntnis nehmen, dass einerseits immer noch die Vakanz Chef Leberbergerstich besteht und andererseits Markus Abt sein Amt als Matchchef Pistole einem Nachfolger übergeben möchte. Für beide Funktionen konnte aber wieder kein Ersatz gefunden werden. Das Ressort Leberbergerstich wird also auch für das laufende Jahr wohl oder übel noch einmal vom Präsidenten betreut. Auch für eine Nachfolge von Markus Abt findet sich niemand. Im Weiteren muss die Versammlung zur Kenntnis nehmen, dass die Feldschützen Flumenthal ihre Schiesstätigkeit aufgeben werden, der Verein aber weiterhin besteht. Die Flumenthaler Schützen werden mehrheitlich sich den Schützen im Riedholz anschliessen. Als Folge der Standschiessung in Oberdorf kommt es im Mittelleberberg zu einer Fusion.

Die Schützengesellschaft Oberdorf schliesst sich mit den Militärschützen Rüttenen zusammen. Der neu gegründete Verein nennt sich Schützen Galmis Rüttenen. Als Folge des im vergangenen Jahres erfolgten Zusammenschlusses der 3 Schiessverbände werden die Arbeiterschützen Grenchen sowie der Freie Schiessverein Bellach das Feldschiessen mit uns im Leberberg schiessen. Auf Empfehlung des neuen SOSV wird im Verlauf des Jahres mit den Sportschützen-Sektionen Kontakt aufgenommen, ob sie für einen eventuellen Beitritt zum BSV Lebern gewillt wären. Die Teilnehmerzahl am diesjährigen Feld-Schiessen war insofern nur beschränkt befriedigend, weil nur drei Schützen mehr als im Vorjahr teilgenommen hatten. Ohne die beiden neuen Sektionen AS Grenchen und FSV Bellach, die zusammen mit 40 Schützen angetreten sind, wäre erneut ein massiver Rückgang zu verzeichnen gewesen. Erfreulich hingegen die Beteiligung am Pistolen-Feldschiessen. Die Teilnehmerzahl konnte gegenüber dem Vorjahr genau verdoppelt werden. Grund für diese massive Steigerung war sicher die Tatsache, dass das Feldschiessen für den mittleren und unteren Leberberg in Langendorf stattfand und somit beide Distanzen auf dem gleichen Schiessplatz geschossen werden konnte. Die Beteiligung beim Obligatorischen fällt erstmals wieder unter die Limite von 2000 Schützen, wohl die ersten Anzeichen der

«Armee XXI». Dafür umso mehr war wieder eine Steigerung bei unserem Leberbergerstich zu spüren. Die Kursbestände bei den Jungschützen blieben ebenfalls konstant. Erneute Spitzenresultate konnten wiederum die Günsberger Jungschützen verzeichnen, einerseits konnte sich Markus Müller als Sieger beim Wetschiessen, aber auch als Gesamtschweizerischer bester Jungschütze feiern lassen. Die erste Gruppe der Günsberger belegte am Kant. JS-Tag wie schon in den Vorjahren erneut den 1. Rang und am Nordwestschweizer Jungschützertag finden wir sie auf dem 3. Platz. Sehr gute Resultate konnte man in diesem Jahr auch wieder in der Gruppenmeisterschaft vermelden. An der Kantonalrunde konnten gleich vier Leberberger Gruppen Spitzenplätze belegen: Im Feld B landete die Stgw57 Gruppe der Langendörfer Schützen auf dem 3. Platz während beide Gruppe aus Günsberg im Feld D die Ränge 1 und 3 belegten. Im 2. Rang finden wir die Schützen aus Bettlach, mit 693 Punkten punktgleich mit den erstplatzierten Schützen aus Günsberg. Von den Schweizermeisterschaften der Pistolenschützen kehrte Markus Abt erstmals mit einem kompletten Medaillen-Satz nach Hause: Goldmedaille mit der Standard-Pistole 25m, Silbermedaille mit der Sportpistole 25m sowie einer Bronzemedaille mit der Freipistole 50m.

2004

Höhepunkte der diesjährigen Delegiertenversammlung in Hubersdorf waren einerseits die Aufnahme der Sportschützensektionen aus unserem Bezirk wie auch der nach einem neuen Berechnungsmodus neu festgelegte Jahresbeitrag. Wie bereits im Vorjahr bekannt gegeben wurde, hat der Vorstand mit den neun im Bezirk ansässigen Sportschützen-Sektionen Kontakt aufgenommen um mit ihnen abzuklären, ob eine Aufnahme in unseren Bezirksschützenverein für sie überhaupt in Frage käme. Acht Vereine haben sich im Anschluss an eine Info-Tagung bereit erklärt in unseren Verband einzutreten. Es waren dies: Sportschützen Altreu, Sportschützen Bellach, Sportschützen Flumenthal, Sportschützen Günsberg die Sportschützen Weissenstein sowie die Sportschützen Langendorf. Die Sportschützen Helvetia Selzach wollten vorerst noch zuwarten und ihr Beitrittsgesuch eventuell zu einem späteren Zeitpunkt einreichen. Die Sportschützen Riedholz sowie die Kleinkaliber-Sektion Feldbrunnen stellen in Aussicht, ihren Beitritt im nächsten Jahr vorzunehmen. Für die künftigen Jahre musste ein neuer Berechnungsmodus für den jährlichen Mitgliederbeitrag lanciert werden. Nachdem der Jahresbeitrag nicht mehr nach Mitgliederzahlen, oder wie wir in den vergangenen Jahren, nach Obligatorisch-Schützen in Rechnung gestellt

haben, beantragt der Vorstand die Jahresbeiträge wie folgt festzusetzen: Pro Sektion 300m und Pistolen-Sektionen: Fr. 150. Grundbeitrag plus Fr. 7.00 pro gelöste Lizenz. Für Gesellschaften mit Untersektionen: zusätzlich Fr. 50.00 sowie ebenfalls Fr. 50.00 für die neu dazu gestossenen Sportschützen-Sektionen. Diesem Antrag wurde anlässlich der DV mit zwei Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt. In der Hoffnung, dass inskünftig in Anzahl gelöster Lizenzen einigermaßen konstant bleibt, könnte für die nächsten Jahre auf eine Beitrags-erhöhung verzichtet werden. Im Weiteren konnte erfreulicherweise das Amt des Chefs Leberbergerstich neu besetzt werden, nachdem dieses Amt während mehr als zwei Jahren durch den Präsidenten betreut werden musste. Harry Bruderemann von den Schützen Galmis Rüttenen stellt sich für diese Aufgabe zur Verfügung. Einstimmig wird er als neues Vorstands-Mitglied gewählt. Leider musste aber auch wieder eine weitere Demission im Vorstand zu Kenntnis genommen werden. Samuel Briggen, der während zwölf Jahren die Ämter des Aktuars und das Rechnungsbüro betreut hat, hat seinen Rücktritt eingereicht. Ihm wird unter Applaus die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Das Ressort Rechnungsbüro konnte vorerst nicht neu besetzt werden und blieb vakant. Im Laufenden Jahr mussten wir wiederum von zwei

verdienten Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Anton Hodel Grenchen sowie Rudolf Gfeller Langendorf haben uns beide für immer verlassen. Beide gehörten dem Vorstand in den siebziger resp. achtziger Jahren in verschiedenen Chargen dem Vorstand an. Beim Feld-schiessen, ausgetragen auf den Schiessplätzen Rüttenen und Lommiswil konnte die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Mit einem Minus von 10 Schützen fiel sie jedoch bei den 300m Schützen erstmals unter die 800er Marke. Als Sieger konnten sich auf den beiden Schiessplätzen Reto Dysli von den Arbeiterschützen Grenchen sowie Andreas Tüscher von den Schützen Langendorf feiern lassen. Beim Pistolen-Feldschiessen belegten die bewährten Schützen Heinz Müller UOV Grenchen sowie Markus Abt den 1. Rang. Beim Obligatorischen Bundesprogramm musste nun im laufenden Jahr ein weiterer massiver Rückgang als Folge der Armee XXI in Kauf genommen werden: 417 Teilnehmer weniger gegenüber 2003. Bei den Jungschützen konnte die Beteiligung erneut gesteigert werden, obwohl wieder eine Sektion keinen Kurs mehr angeboten hat. In neun Kursen konnten jedoch immer noch 144 Jungschützen ausgebildet werden. Reno Mann aus Lommiswil konnte sich am Wettschiessen in Selzach als Sieger feiern lassen. Bei der Gruppenmeisterschaft der Jungschützen konnten die

Günsberger erneut an ihre Erfolge der Vorjahre anknüpfen und feierten mit vorzüglichen 723 Punkten einen weiteren Sieg. In der Gruppenmeisterschaft der Elite-Schützen waren in diesem Jahr keine Spitzenplatzierungen zu verzeichnen. Vier Gruppen aus dem Leberberg, zwei Gruppen aus Günsberg, Niederwil sowie Grenchen Arbeiterschützen konnten sich für die Hauptrunden qualifizieren, blieben aber spätestens nach der 2. Hauptrunde auf der Strecke. Als einziges Spitzenresultat bei den Matchschützen 300m kann lediglich der 3. Rang am Fähnlimatch von Kurt Pfister erwähnt werden. Auch im Jahr 2004 blieb der Erfolg für Markus Abt nicht aus. Wiederum konnte er mehrere Podestplätze feiern, sei es am Kant. Matchtag, am Fähnlimatch oder bei den Schweizer Meisterschaften, wo er mit der Luftpistole wiederum die Goldmedaille errang.

2005

Das Schützenjahr 2005 begann mit der Präsidentenkonferenz und der anschließenden Delegierten-Versammlung. Als Organisatoren der diesjährigen DV zeichneten die Feldschützen Niederwil. Die Versammlung fand jedoch nicht in Niederwil sondern in Balm bei Günsberg statt. Als neue Mitglieder im Vorstand konnten Christoph Oeggerli von den Militärschützen Grenchen sowie Christian Henzi von den Feldschützen

Günsberg gewählt werden. Christoph Oeggerli wird die Vakanz als Chef Rechnungsbüro ausfüllen, während Christian Henzi das neu geschaffene Ressort Gewehr 50/10 m betreuen wird. Auch im laufenden Jahr hat uns wiederum ein verdientes Ehrenmitglied für immer verlassen. Viktor Stüdeli Bellach, der dem Vorstand während 10 Jahren als Obmann der Veteranen angehört hat, ist am 21. Juni im 91. Altersjahr verstorben. Viktor Stüdeli gehörte zu den Initianten, die 1981 die Veteranen-Vereinigung Solothurn-Lebern ins Leben gerufen hatten. Als deren erster Präsident nahm er 1984 Einsitz in unseren Vorstand. Viktor Stüdeli wird nicht nur seinen Schützenkameraden in Bellach und den Veteranen des Bezirkes sondern bei allen die ihn gekannt haben in dankbarer Erinnerung bleiben. Die Beteiligung am diesjährigen Feldschiessen in Bettlach und Bellach war im Vergleich zum Vorjahr konstant, mussten wir lediglich einen Rückgang von 13 Schützen hinnehmen. Beim Feldschiessen der Pistolenschützen, das erstmals in der neuen 25m Anlage im Stand Lauacher in Bettlach stattfand, konnte sogar eine Steigerung um 21 Schützen festgestellt werden. Bei den Gewehrschützen schafften es in diesem Jahr gleich zwei Damen sich als Schützen-Könige ausrufen zu lassen. Auf dem Schiessplatz Bellach finden wir Marianne Schär Günsberg mit einem Spitzenresultat von 71 Punkten auf dem

1. Platz, während in Bettlach Astrid Müller von den Militärschützen Grenchen mit auch noch beachtlichen 69 Punkten Siegerin wurde. Sieger bei den Pistolenschützen wurden Oliver Hert Grenchen UOV sowie Roland Jeker Langendorf. Beim Obligat. Bundesprogramm hält der Abwärtstrend unvermindert an. Erneut musste ein Rückgang von knapp über 300 Schützen verzeichnet werden, wurde doch die Altersgrenze massiv nach unten verlegt. Bei den Jungschützen war ebenfalls, trotz gleich viel angebotenen Kursen ein Rückgang von 19 Schützen zu verzeichnen. Am Wettschiessen in Niederwil konnte der Günsberger Markus Müller, der vor zwei Jahren als gesamt bester Schweizer Jungschütze gefeiert werden konnte, sein Können erneut unter Beweis stellen und holte sich mit 58 Punkten den Titel als diesjähriger Schützenkönig. Bedauerlich hingegen war die Tatsache, dass am Wettschiessen sage und schreibe 26 Jungschützen aus den verschiedenen Kursen gar nicht zum Wettkampf angetreten waren. Die Gruppe der Günsberger glänzte an der Kant. Gruppenmeisterschaft erneut und belegte wiederum souverän den 1. Rang. mit 697 Pt. vor Mümliswil mit 693 Punkten. Hingegen blieb der Erfolg am Nordwestschweizerischen Final aus, 671 Punkte reichten nur noch für den 12. Rang. An der Kantonal-Runde der Gruppenmeisterschaft konnten keine Spitzenränge verzeichnet werden.

Lediglich auch nur drei Gruppen aus unserem Bezirk konnten bis in die Hauptrunden vordringen. Günsberg konnte bis in die 3. Runde mithalten, während Langendorf und Riedholz schon in der 1. Runde ausschieden. Bei den Matchschützen 300m konnte der 2. Rang der Standardgewehre am Fähnli-match verzeichnet werden. Erfolge auch wieder für Markus Abt. Drei erste Plätze am Kant. Matchtag konnte er in den Disziplinen Freipistole 50m, Sportpistole 25m sowie Standard 25m. belegen. Spitzenplätze an der Schweizermeisterschaft blieben hingegen für dieses Jahr mal aus. Erfolg auch für den jungen Joël Weissgerber. Am Kant. Matchtag belegte er bei den Junioren Luftpistole 10 m den beachtlichen 2. Rang. Am JU-VE-Final in Thun konnte Raphael Bächler Mitglied der Pistolenschützen Langendorf mit der Ordonanz-Pistole die Bronze-Medaille mit nach Hause nehmen.

2006

Die Delegiertenversammlung vom 17. März in Langendorf musste von zwei Demissionen im Vorstand Kenntnis nehmen. Nach elf erfolgreichen Jahren als Jungschützenleiter-Chef hat Heini Rothenbühler seinen Rücktritt aus dem Vorstand gewünscht. Als grosser Idealist hat er während mehr als 35 Jahren seine Freizeit für die Jugend geopfert. Als Jungschützenleiter bei seiner Stamm-

sektion in Oberdorf und den jetzigen Galmis Schützen sowie eben auch bei uns im Bezirk gebührt im Dank für seine immense Arbeit im Schiesswesen. Unter bester Verdankung und mit Applaus wird Heini zum neuen Ehrenmitglied des BSV Lebern ernannt. Ebenfalls liegt die Demission von Heidi Jost vor. Heidi wurde 1998 in den Vorstand gewählt und übernahm für ein Jahr vorerst das Amt als Aktuarin. Bereits ein Jahr später fand der Wechsel zur Chefin über die Gruppenmeisterschaft und des Einzelwettschiessen statt. Dieses Amt hat sie während den letzten sieben Jahren zur Zufriedenheit aller Leberberger Schützen stets souverän ausgeführt. Erstmals nach rund dreissig Jahren kam es wieder mal zu Kampfahlen um ein Vorstandsamt. Für die Nachfolge von Heidi Jost lagen zwei Bewerbungen vor: Roger Jost, der Sohn von Heidi Jost von den Militärschützen Grenchen sowie Roger Kurth von den Arbeiterschützen Grenchen möchten dieses Amt gerne übernehmen. Mit 38 zu 14 Stimmen wird Roger Jost als neues Vorstandsmitglied gewählt. Ebenfalls galt es einen Nachfolger für Heini Rothenbühler zu wählen. In der Person von Stephan Fluri von den Feldschützen Niederwil konnte ein neuer Jungschützen-Chef gewählt werden. Während im unteren Bezirksteil die Teilnahme am Feldschiessen noch relativ gut war, musste im Oberen Leberberg ein massiver Rückgang verzeichnet wer-

den. Gesamthaft haben auf die Distanz 300m noch 749 Schützen teilgenommen, das sind 31 Schützen weniger als im Vorjahr. Auf den beiden Schiessplätzen in Selzach und im Riedholz konnten Bruno Hugli Schützenklub Grenchen mit 70 Punkten und Bernhard Brunner von den Langendörfer Schützen mit 71 Punkten als Schützenkönige ausgerufen werden. Die Beteiligung am Pistolen-Feldschiessen war auch rückläufig, nahmen noch 137 Schützen teil (= ein Minus von 11). Sieger auf die beiden Distanzen wurden Oliver Hert auf 50m sowie Beat Schmitt mit 178 Punkten auf 25m. Mit 1263 Schützen beim Obligatorischen dürfte nun allmählich die Talsohle erreicht worden sein. Bei unserem Verbandsstich, dem Leberberger konnten zum ersten Mal die Sportschützen teilnehmen. 31 Schützen mit Gewehr 50m haben davon Gebrauch gemacht und haben somit doch rund 550 Franken Doppelgelder beigesteuert. Obwohl im Bezirk ein Jungschützenkurs mehr als im Vorjahr angeboten wurde, musste ein Rückgang um 15 Schützen zur Kenntnis genommen werden. Erfreulich jedoch war, dass von den gesamthaft 110 Teilnehmern deren 106 am Wettschiessen in Bellach teilgenommen haben. Die Goldmedaille für den besten Jungschützen ging erneut nach Günsberg, mit beachtlichen 59 Punkten konnte Remo Pfister diese in Empfang nehmen. Nach all den erfolg-

reichen Jahren konnten die Günsberger Jungschützen dieses Jahr nicht mehr an ihre Erfolge anknüpfen. Am Kant. Jungschützentag wie auch am Nordwestschweiz. Final lagen keine Ränge unter den ersten drei mehr drin. Am Kant. Jungschützentag in Balsthal belegten sie mit 676 Punkten den undankbaren 4. Rang. Unsere Matchgruppe 300m Ordonanzgewehre konnte am Fähnlimatch 2006 mit vorzüglichen 2087 Punkten den 1. Platz belegen. Zu dieser Gruppe gehörten Rony Bürki, Christian Henzi, Marcel Meister sowie Jonas Schmid. Spitzenplätze dieses Jahr wieder für Markus Abt auf Kantonaler wie auch nationaler Ebene. Am Kant. Matchtag Zweimal einen ersten Rang mit der Randfeuerpistole 25m und einen 2. Rang mit der Freipistole 50m. An den Schweizermeisterschaften reichte es ebenfalls für zwei Silbermedaillen mit der Luftpistole 10 m sowie mit der Freipistole 50m. An der Schweiz. Freipistoleneinzelmeisterschaft konnte er sich ebenfalls als Sieger feiern lassen.

Beachtliche Erfolge waren dieses Jahr für Leberberger Gruppen an der Kantonalrunde in Zuchwil zu verzeichnen. Im Feld D wurde die Gruppe der Feldschützen Niederwil Kantonalmeister während die Günsberger bis in den Final nach Zürich vordringen konnten und dort den 32. Rang erreichten. Ein weiterer Günsberger war in diesem Jahr am Final des Feldschlössli-Stiches in Möhlin ebenfalls

erfolgreich: Rony Bürki erreichte den vorzüglichen 3. Rang.

2007

An der Delegiertensammlung in Selzach hat Markus Abt seine bereits vor Jahren angekündigte Demission als Matchchef Pistole eingereicht. Trotz intensiver Suche konnte für diesen Posten bis zur DV kein Nachfolger gefunden werden. Markus Abt musste deshalb wohl oder übel die Betreuung der Matchschützen ad interim während des Jahres noch vornehmen, gehört aber nicht mehr dem Vorstand an. In Würdigung seiner Verdienste mit den Matchschützen wie aber auch für seine sportlichen Leistungen in den vergangenen Jahren wird Markus Abt zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Godi Rüfenacht möchte aus gesundheitlichen Gründen in absehbarer Zeit sein Amt als Präsident, das er nun schon seit 8 Jahren innehat, einem Nachfolger übergeben können. Der Vorstand wird sich nun für einen geeigneten Nachfolger umschauen müssen. Ferner mussten die Delegierten zur Kenntnis nehmen, dass die Frist für die Sanierung der Kugelfänge auf den Schiessplätzen bis 2012 verlängert wurde. Trotzdem sollten die einzelnen Sektionen diese Aufgabe rasch möglichst an die Hand nehmen. Ferner genehmigten die Delegierten die neuen Statuten, weil die Statuten aus dem Jahr 1995 nicht mehr zeitkonform waren. Mit wieder einer

erfreulichen Mehrbeteiligung am Feldschiessen ging dieser Anlass Anfangs Juni auf den Schiessplätzen Niederwil und Bettlach über die Bühne. Insbesondere die Sektionen Günsberg und Niederwil haben mit einem Zuwachs von 70 Schützen zum Erfolg des diesjährigen Feldschiessens beigetragen. Mit einem Punkte-Maximum von 72 Punkten wurde unser Vorstandsmitglied Christian Henzi aus Günsberg, Schützenkönig, auf dem Schiessplatz Bettlach wurde Hugo Bader Bettlach diese Ehre zuteil. Beim Pistolenfeldschiessen konnte ebenfalls eine erfreuliche Mehrbeteiligung von 49 Schützen verzeichnet werden. Immer mehr 300m Schützen nehmen die Möglichkeit wahr, auch auf diese Distanz ihr Können zu versuchen. Bestresultate wurden von zwei Langendörfer Schützen erreicht, Oliver Hert auf 50m mit 77 Punkten und Roland Jeker mit nur einem Verlust-Punkt (179 Punkten) auf 25 m. Am Jungschützen-Wettschiessen in Rüttenen nahmen 106 Jugendliche teil, lediglich 7 waren nicht zum Wettkampf angetreten. Zur Ermittlung des Jungschützenkönigs mussten zwei Ausstiche ausgetragen werden. Sandro Müller und Mark Gasser erzielten im offiziellen Programm beide 59 Punkte. Im ersten Ausstich waren beide wieder punktgleich mit je 54 Punkten. Der zweite Ausstich erfolgte mit 10 Schuss auf Scheibe A10. Mit 89 Punkten siegte schliesslich Sandro Müller und

wurde somit Jungschützenkönig 2007. Am Kantonalen Jungschützentag in Balsthal holte sich die Gruppe aus Günsberg mit 684 Punkten die Silbermedaille. Für die Hauptrunden der Gruppenmeisterschaft SSV konnten sich nur drei Gruppen aus unserem Bezirk qualifizieren: Arbeiterschützen Grenchen, Schützen Bettlach und Niederwil. Für alle 3 Gruppen war jedoch nach der 1. Hauptrunde bereits Endstation. Am Fähnlimatch 300m Ordonanzgewehre war die Leberberger Gruppe auch dieses Jahr wieder erfolgreich und erzielte mit 508,5 Punkten den beachtlichen 3. Rang. Bei den Kantonalen Titelwettkämpfen in Zuchwil waren ebenfalls zwei Leberberger Schützen erfolgreich: Manfred von Büren Rüttenen mit dem Standard-Gewehr Liegend im 3. Rang sowie Jonas Schmid mit dem Ordonanzgewehr liegend im 2. Rang. Auch Markus Abt war bei den Kantonalen Titelwettkämpfen Pistole erfolgreich. Zweimal im 1. Rang mit der Freipistole 50m und mit der Randfeuerpistole 25m. Der Fähnlimatch 2007 war für Markus Abt wie auch für die Gruppe erfolgreich. Markus Abt figuriert in der Einzelrangliste auf Platz 1, während die Gruppe sich den 2. Rang sichern konnte. Am Final der Schweiz. Freipistolen-Einzelmeisterschaft schaffte es Markus Abt bei den Senioren Freipistole 50m ebenfalls auf den 1. Rang. Bei der Schweizer Meisterschaft konnte er in der Disziplin Luftpistole 10m den

3. Platz belegen. Ende August 2007 mussten die Leberberger Schützen erfahren, dass unser allseits geschätzter Kamerad Andreas Grauwiler Lommiswil nach kurzer Krankheit im 82. Altersjahr verstorben war. Andreas Grauwiler war nicht nur ein guter Schütze, sondern vor allem während Jahrzehnten auf vielen Verbandsstufen des Schiesssportes ein engagierter Funktionär. Im lag die Förderung des Schiessens in den Sektionen sehr am Herzen. Während 16 Jahren gehörte er dem Bezirksvorstand an, zuerst acht Jahre als Schützenmeister und anschliessend noch weitere acht Jahre als Präsident. Für seine wertvollen Dienste den Leberberger Schützen gegenüber ernannte ihn die Delegiertenversammlung 1982 zu ihrem Ehrenmitglied. Auch im Solothurner Kantonal-Schützenverein bekleidete er zuletzt noch das Amt des Präsidenten und wurde bei seinem Rücktritt zu dessen Ehrenpräsidenten ernannt. Durch ihn wurden die Leberberger Schützen anlässlich der Delegiertenversammlungen stets mit den neuesten Infos aus den uns übergeordneten Verbänden bestens orientiert. Alle, die Andreas Grauwiler gekannt haben, werden seiner ehrend gedenken. Auf Ende 2007 haben sich die Sportschützen Langendorf, nachdem sie nur noch drei Mitglieder zählten, nach 109 Jahren aufgelöst.

2008

Anlässlich Delegiertenversammlung vom 14. März in Hubersdorf galt es bereits wieder drei durch Demissionen entstandene Vakanzen neu zu besetzen. Ebenso haben die Delegierten bereits an der DV 2007 erfahren, dass unser Präsident Gottardo Rüfenacht aus gesundheitlichen Gründen sein Amt einem geeigneten Nachfolger übergeben möchte. In der Person von Albert Stäheli, Präsident der Schützengesellschaft Feldbrunnen, präsentiert er den anwesenden Delegierten seinen Nachfolger. Albert Stäheli möchte jedoch dieses Amt erst nach einer Einführungszeit von einem Jahr übernehmen. Gottardo Rüfenacht ist bereit noch ein weiteres Jahr anzuhängen und Albert Stäheli wird von der Versammlung vorerst als Beisitzer als neues Vorstandsmitglied gewählt. Weitere Demissionen lagen von der Aktuarin Georgette Flury sowie vom Matchchef Walter Siegenthaler vor. Das Amt des Aktuars wird Stephan Flury ad interim übernehmen. Für den Posten als Matchchef 300m konnte in der Person von Jonas Schmid, Mitglied bei den Feldschützen Günsberg und bei den Pistolenschützen Langendorf, ein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Für den ebenfalls zurückgetretenen Pressechef René Brunner konnte auch kein Nachfolger gefunden werden. Das diesjährige Feldschiessen wurde auf den Schiessplätzen Günsberg sowie im Stand

Lauacher, organisiert von den Militärschützen Grenchen, durchgeführt. Lediglich ein Schütze weniger gegenüber dem Vorjahr war zu verzeichnen. Als Schützenkönige konnten Rony Ruetsch auf dem Schiessplatz Günsberg und Fritz Beyeler in Bettlach die begehrte Hellebarde und den Kopfkranz entgegen nehmen. Sieger beim Feldschiessen Pistole das durch die Freischützen Grenchen und die Pistolenschützen Bettlach organisiert war, wurden Hert Oliver auf 50m sowie Karl Bucher Bettlach, punktgleich mit Jonas Schmid. Die Teilnehmerzahl konnte leicht gesteigert werden (+5 Schützen). Neu ist auch, dass die Sportschützen Selzach (vormals Militärschützen Selzach) mit Pistolenschützen am Feldschiessen teilnehmen. Die Sportschützen Selzach waren es übrigens auch, die am diesjährigen Finale der Schweiz. Sektionsmeisterschaften in Buchs AG, die Goldmedaille errangen. Der Leberberger-Stich erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit, konnte doch in diesem Jahr wieder eine Steigerung der Teilnehmenden um gut 10 % verzeichnet werden. Hingegen hält der Abwärtstrend im Jungschützen-Wesen unauhaltsam an. Während im Vorjahr noch 10 Sektionen einen Jungschützenkurs durchgeführt haben, waren es 2008 nur noch 8 Sektionen. Dadurch fiel die Teilnehmerzahl schon beängstigend gegen die 100er Marke. Von den 102 Jungschützen im ganzen Bezirk haben hinge-

gen bis auf drei alle das JS-Wettschiessen absolviert. Mit einem Spitzenresultat von 59 Punkten gewann Felix Gasser aus Günsberg diesen Wettkampf. Am Kant. Gruppenmeisterfinal der Jungschützen lief es den Günsberger Jungschützen wieder enorm gut, mit 710 Punkten wurden sie wieder Gewinner der Goldmedaille. Am Schweizerischen Final in Zürich reichten 725 Punkte «nur» für Rang 11. Bei der Gruppenmeisterschaft der Elite waren für dieses Jahr wieder einmal keine spektakulären Resultate zu vermelden. Die drei qualifizierten Gruppen (2 x Günsberg und 1 x Feldbrunnen) schieden spätestens nach der zweiten Hauptrunde aus. Auch von den Matchschützen 300m waren keine Spitzenresultate zu hören. Besser erging es der Matchgruppe Pistolen. Mit 2246 Punkten sicherten sie sich am Kant. Fähnlimatch den vorzüglichen 2. Rang. Ein wieder sehr erfolgreiches Jahr auch für Markus Abt. Auf kantonaler Ebene (Einzelmatch, Titelkämpfe und Fähnlimatch) erreichte er sage und schreibe 7 x einen 1. Rang und 2 x einen 2. Rang. Zu Beginn des Jahres ging im Oberen Bezirksteil eine weitere Fusion über die Bühne. Der Schützenklub Grenchen, die Arbeiterschützen Grenchen sowie die Schiess-Sektion des UOV schmolzen zum neuen «Schiesssportverein Lauacher zusammen.

2009

Für die diesjährige Delegiertenversammlung stellten sich wiederum, wie schon vor zwei Jahren, die Sportschützen Selzach zur Verfügung. Der im Vorjahr angekündigte Wechsel im Präsidium wurde vollzogen. Albert Stäheli wird nun nach der einjährigen Einarbeitungsphase mit Applaus zum neuen Präsidenten des BSV Lebern gewählt. Unter den Klängen des Solothurner Marsches übergibt Gottardo Rüfenacht die BSV-Standarte an seinen Nachfolger. Gottardo Rüfenacht wird von der Versammlung in Würdigung seiner Verdienste während den vergangenen 16 Jahren ebenfalls mit Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Eine weitere Demission liegt von Roger Jost vor. Nach nur drei Jahren legt er sein Amt als Chef GM/Einzelwettschiessen bereits wieder nieder. Diese Funktion wird für das laufende Jahr von Christian Henzi betreut. Erfreulich konnte mit Alexandra Leisi eine weitere Dame im Vorstand begrüsst werden. Sie übernimmt das Amt der Aktuarin, das während der einjährigen Vakanz ad interim von Stephan Fluri übernommen worden war. Im Weiteren mussten die Delegierten von einem weiteren Austritt einer Sektion Kenntnis nehmen. Kurz vor der Delegierten-Versammlung haben die Sportschützen Flumenthal zufolge Auflösung des Vereins ihren Austritt mitgeteilt. Ferner wurde bekannt gegeben, dass in unserem Bezirk nun sämtliche Sanierungen

an Kugelfängen abgeschlossen werden konnten. Das Feldschiessen 2009 wurde auf den Schiessplätzen Langendorf und Lommiswil ausgetragen. Erneut musste ein massiver Teilnehmer-Rückgang verzeichnet werden (-54 Schützen). Umso erfreulicher war aber der markante Anstieg beim Pistolen-Feldschiessen von 87 Schützen. Grund dafür sicher auch wieder, dass auf dem Schiessplatz Langendorf auf beide Distanzen geschossen werden konnte. Mit glanzvollen 71 Punkten wurde auf dem Schiessplatz Langendorf unser Matchchef Jonas Schmid Schützenkönig, während in Lommiswil Nino Albisetti mit 69 Punkten zu Schützenkönigsehren kam. Siegerränge bei den Pistolenschützen konnten auf 50m Oliver Hert sowie Beat Schwestermann auf 25m. belegen. Bei den Jungschützen konnte der Beteiligungsrückgang der Vorjahre erneut nicht gestoppt werden. In nur noch 7 Kursen fiel die Teilnehmerzahl nun erstmals unter die 100er Marke. Auch das JS-Wettschiessen in Bettlach war schlecht besucht. 11 Jungschützen sind gar nicht zum Wettkampf angetreten. Mit Jacqueline Sieber von den Feldschützen Niederwil ging erstmals der Titel des Schützenkönigs an ein Mädchen. Mit ebenfalls 59 Punkten ging auch die Silbermedaille an ein Mädchen, Sara Steiner Günsberg unterlag im Ausstich gegen Jacqueline Sieber. Am Kantonalfinal der JS-Gruppenmeisterschaft holten sich die Günsberger nun zum

x-ten Mal den Titel des Kantonalmeisters. Am Schweizerischen Final konnten sie sich mit stolzen 715 Punkten den 15. Rang sichern. Auch für die Eliteschützen aus Günsberg war die Gruppenmeisterschaft-Teilnahme erfolgreich. An der Kantonalrunde wurden sie mit der Silber-Medaille belohnt, überstanden sämtliche Hauptrunden und am Final in Zürich fehlten lediglich fünf Punkte für den Einzug in den Halbfinal. Die Matchgruppe 300m war wiederum am Fährlimatch erfolgreich, konnten sie doch mit guten 501,750 Punkten den 3. Rang sichern. Bei den Kant. Titelwettkämpfen Ordonanzgewehr liegend belegte Jonas Schmid punktgleich aber zufolge schlechterer Passe den 2. Rang. Auch die Pistolenmatchgruppe konnte am Kant. Fährlimatch den 2. Rang sichern, das gleiche gelang auch Markus Abt in Einzelwettkampf. Mitte Jahr mussten die Leberberger Schützen vom ehemaligen Jungschützenchef Heini Rothenbühler für immer Abschied nehmen. Heini war erst vor drei Jahren aus dem Vorstand zurückgetreten und konnte damals für seine grossen Verdienste unsere Ehrenmitgliedschaft entgegen nehmen. Während über 35 Jahren hat er als Jungschützenleiter, Präsident etc. viel für den Schiesssport geleistet und er wird sicher allen, die ihn gekannt haben, unvergessen bleiben. Anstelle eines Ausfluges mit Essen hatte der Vorstand im November 2009 die Möglichkeit als

Gastsektion am Rütli-Schiessen teilzunehmen. Für die meisten der 8 Schützen war es ungewohnt das Programm kniend zu schiessen und der Erfolg blieb entsprechend aus, belegten wir doch den letzten Rang von 31 Sektionen. Trotz allem wird dieser Anlass für die Teilnehmer als einmaliges Erlebnis in Erinnerung bleiben.

2010

Am 19. März fand die diesjährige Delegiertenversammlung in Oberdorf statt. Erstmals wurde sie von einer Sportschützen-Sektion organisiert. Die DV verlief in ruhigem Rahmen, mussten doch keine Neuwahlen vorgenommen werden. Die Vakanzen Pressechef wie auch Matchchef 50/25m konnten trotz heftigem Suchen immer noch nicht besetzt werden. Markus Abt betreut nun die Pistolen-Matcheure schon seit 20 Jahren. Im Hinblick auf das 125-Jahr Jubiläum wird beschlossen, nach 18 Jahren im Jubiläumsjahr 2012 ein zentralisiertes Feldschiessen durchzuführen. Bei vielen Delegierten regt sich jedoch Skepsis, man rechnet mit einem erneuten Beteiligungs-Rückgang. In nächster Zeit wird jedoch ein OK-Ausschuss gebildet, um Abklärungen zu treffen, ob eine solche Durchführung überhaupt möglich ist. Als Schiessplatz käme Langendorf in Frage, so könnten wieder alle drei Distanzen zentral geschossen werden. Das diesjährige Feldschiessen wurde

ausgetragen auf den Schiessplätzen Rüttenen und Lauacher Bettlach (Organisator: SSV Lauacher). Leider fanden nur noch 676 Schützen den Weg auf die beiden Schiessplätze. Mit einer solchen Beteiligung, dies entspricht noch genau der Hälfte der Teilnehmer am letzten zentralisierten 1994 in Bettlach, muss man sich schon langsam überlegen, die Feldschiessen nur noch auf einem Schiessplatz durchzuführen. Vor allem ist der Rückgang bei den Schützen in Langendorf und Lommiswil zu suchen, beides Sektionen, die in den Vorjahren immer mit einer grossen Beteiligung gegläntzt haben und mehrmals vom SOSV resp. SKSV Auszeichnungen für hohe Beteiligungen erhalten haben. Als Schützenkönige konnten auf den beiden Schiessplätzen, in Rüttenen Rolf Schaad mit 71 Punkten und in Bettlach Max Reinmann mit 69 P. als Schützenkönige gefeiert werden. Das Pistolen-Feldschiessen fand ebenfalls in Bettlach statt und konnte nicht mehr so viele Schützen wie im Vorjahr mobilisieren (-73 Schützen). Bedenklich wird es aber auch langsam im Jungschützenwesen. Noch gerade 82 Jugendliche konnten dazu bewogen werden einen Jungschützenkurs zu besuchen. Nur noch die Feldschützen Günsberg können mit 30 Jugendlichen aufwarten, die anderen Sektionen haben zum Teil noch Teilnehmerzahlen unter 10. Mit 76 Schützen, d.h. nur 6 Absenzen ging

das Wettschiessen Mitte Juni in Feldbrunnen über die Bühne. Empfänger der Goldmedaille war mit Tobias Menz erneut ein Günsberger. Am Kantonalfinal der Gruppenmeisterschaft konnten sich die Günsberger erstmals nicht unter die ersten drei Ränge platzieren und somit reichte es auch nicht für eine Teilnahme am Schweizerischen Final. An der Kantonalrunde der Gruppenmeisterschaft gingen im Feld D zwei Medaillen-Ränge an Leberberger Gruppen. Günsberg holte mit 697 Punkten die Goldmedaille, während Niederwil mit 683 Punkten die Bronze-Medaille in Empfang nehmen konnte. Für diese beiden Gruppen, wie auch die übrigen qualifizierten Gruppen reichte es jeweils nur bis in die zweite Hauptrunde. Am Eidg. Schützenfest in Aarau belegte Markus Abt im Schützenkönigsausstich 50m Randfeuerpistole den vorzüglichen 3. Rang.

2011

Im Vorfeld der Delegiertenversammlung vom 25. März, die wegen der Kantonalen Delegierten-Versammlung um eine Woche später angesetzt werden musste als üblich, wurde festgestellt, dass schon seit einigen Jahren unsere Delegiertenversammlungen falsch nummeriert waren. Im Protokoll der DV 2010 wird diese noch als 121. vermerkt, obwohl wir ja bekanntlich 2012 auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken können. Dieser Irrtum wurde

nun im Protokoll 2011 entsprechend korrigiert. Im Verlauf des Jahres hat sich nun ein OK gebildet, das vor allem aus den Vorstandsmitgliedern des BSV und Vertretern der Langendörfer Schützen besteht. Dieses OK unter dem Präsidium unseres Ehrenpräsidenten hat schon früh begonnen, die Jubiläumsfeierlichkeiten, die am Freitag des Feldschiessens stattfinden sollen zu organisieren. Sämtliche Schlüsselfunktionen im OK konnten durch Mitglieder des Vorstandes oder den Vertretern der SG Langendorf besetzt werden. Zu Beginn des Jahres erfolgte eine weitere Fusion in unserem Bezirk. Die Sportschützen (vormals Militärschützen Selzach) haben sich mit den Sportschützen Altreu zusammen geschlossen. Der neue Verein nennt sich nun Sportschützen Selzach-Altreu. Das diesjährige Feldschiessen fand anfangs Juni auf den Schiessplätzen Bellach und Selzach statt. Ein weiterer Teilnehmer-Rückgang war wiederum nicht aufzuhalten. Mit einem nochmaligen Rückgang von 40 Schützen nähern wir uns schon langsam der 600er-Marke. Beim Pistolen-Feldschiessen hielt sich der Rückgang im Rahmen. Als Schützenkönig konnten Markus Müller Günsberg und Peter Burkhart gefeiert werden. Bestresultate auf 50 und 25 m lieferten Beat Schwestermann mit 178 Punkten auf 25 m und Oliver Hert mit 78 Punkten auf 50 m. Beängstigend aber auch schon die Anzahl Obliga-

torischer, erstmals wurde ich Schwelle von 1000 Schützen unterschritten. Bei immer weniger Pflichtschützen fliessen auch weniger Bundesbeiträge in die Sektionskassen. Auch bei den Jungschützen muss man sich langsam fragen, wann ist die Talsohle erreicht. Nur gerade noch 58 Jugendliche haben sich in die 7 Kurse im Bezirk einschreiben lassen, das ist nur noch ein Drittel des Kursbestandes, wie wir es vor 25 Jahren hatten. Am Wettschiessen in Langendorf haben 55 Schützen und Schützinnen teilgenommen. Empfänger der Goldmedaille war wie gewohnt wieder ein Günsberger Jungschütze, Dominic Salerno konnte den Titel mit beachtlichen 59 Punkten für sich holen. Am Kantonalen Final in Balsthal sicherten sich die Günsberger mit 701 Pt. erneut den Kantonalmeister. Bei der Gruppenmeisterschaft SSV schaffte es nur Günsberg bis in die dritte Hauptrunde vorzustossen. Im Verlaufe des Jahres erhielten wir wiederum die traurige Nachricht vom Hinschied zweier Ehrenmitglieder. Gilbert Seguin, bestbekannter Pistolenmatcheur ist zu Beginn des Jahres in Sion, seiner zweiten Heimat im Alter von 80 Jahren verstorben und Mitte Jahr erhielten wir die Nachricht vom Tode von Alfred Studer. Alfred Studer war während 10 Jahren als Jungschützen-Chef im Vorstand des BSV Lebern tätig. Gegen Ende des Jahres mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass in Grenchen ein weiterer

Verein sich aufgelöst hat. Die Militärschützen Grenchen haben nach fast 130 Jahren Bestehen ihre Vereinstätigkeit eingestellt.

2012

Das Jubiläumsjahr begann mit der Delegiertenversammlung vom 16. März, organisiert von den Schützen aus Langendorf. Die Delegierten konnten erfahren, dass das OK nun schon in unzähligen Stunden Vorarbeit für die bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten geleistet hat. Diese werden wie bekannt am ersten Juni Wochenende verbunden mit dem zentralisierten Feldschiessen in

Langendorf stattfinden. Wir erwarten nebst den Vertretern unserer Verbandssektionen aber auch eine grosse Anzahl Gäste um das 125-Jahr Jubiläum gebührend feiern zu können. Für beste Unterhaltung am Freitag-Abend ist gesorgt und wir freuen uns, dass wir wie schon bei der 100 Jahr-Feier 1987 Willy Pfund, ehemaliger Präsident des SKSV/SOSV für die Festansprache gewinnen konnten. In Erwartung einer würdigen Jubiläumsfeier schliesse ich meine Chronik über die letzten 25 Jahre.

Rolf Eggenschwiler Langendorf

Feldschieszen im Leberberg 1962–2011 300 m (Fett = zentralisierte Feldschieszen)

Jahr	Durchführungsorte	Teilnehmer	Schützenkönige
1962	Bellach (Jubiläums-Feldschieszen)	1368	Josef Heimgartner Selzach
1963	Bettlach, Oberdorf, Niederwil	1575	J. Wyss, Grenchen, Hugo Bigler, Rüttenen, August Binz, Hubersdorf
1964	Bettlach, Lommiswil, Hubersdorf	1757	K. Walter, Grenchen, Hugo Bigler, Rüttenen, W. Morand, Günsberg
1965	Lommiswil	1804	Josef Bigler, Rüttenen
1966	Bettlach, Langendorf, Riedholz	1746	Georges Stoos, Grenchen, W. Wyss Riedholz
1967	Selzach, Bellach, Flumenthal	1703	F. Hofer, Grenchen
1968	Selzach	1787	Adolf Brügger, Selzach
1969	Bettlach, Rüttenen, Hubersdorf	1873	Hansruedi Meister, Selzach, Willi von Büren, Rüttenen, W. Morand, Günsberg
1970	Selzach, Oberdorf, Niederwil	1801	Ernst Hächler, Grenchen, Hugo Bigler, Rüttenen, Walter Steiner, Flumenthal
1971	Bettlach	1656	Kurt Flückiger, Flumenthal
1972	Selzach, Lommiswil, Riedholz	1589	A. Bürkli, Grenchen, K. Burkhalter, Lommiswil, P. Remund, Riedholz
1973	Grenchen, Rüttenen, Flumenthal	1730	Hansruedi Barth, Grenchen, Bruno Studer, Rüttenen, Theo Krämer, Hubersdorf
1974	Lommiswil	1674	Kurt Zysset, Riedholz
1975	Selzach, Oberdorf, Günsberg	1621	E. Allemann, Grenchen, W. Wälti, Bellach, M. Flückiger, Flumenthal
1976	Bettlach, Langendorf, Niederwil	1730	J.J. Gränicher, Grenchen, Bruno Studer, Rüttenen, Walter Haldimann, Hubersdorf

Jahr	Durchführungsorte	Teilnehmer	Schützenkönige
1977	Bettlach	1642	Hans-Rudolf Spori Bettlach
1978	Selzach, Rüttenen, Hubersdorf	1695	O. Koher Selzach, Erich Flury Bellach, D. Felder Feldbrunnen
1979	Grenchen, Bellach, Flumenthal	1813	Hans Mann Selzach, Hugo Bigler Rüttenen, Fritz Henzi Günsberg
1980	Selzach	1654	Meinrad Krienbühl Grenchen
1981	Bettlach, Oberdorf, Riedholz	1777	F. Christen Grenchen, Josef Schaad Lommiswil, Roland Allemann Riedholz
1982	Bettlach, Langendorf, Niederwil	1798	Martin Studer Bettlach, Werner Reinhart Oberdorf, Walter Ackermann Riedholz
1983	Bettlach	1821	Kurt Zysset Riedholz
1984	Bettlach, Lommiswil, Günsberg	1800	Martin Studer Bettlach, Josef Schaad Lommiswil, M. Egger Günsberg
1985	Selzach, Rüttenen, Hubersdorf	1759	Hansruedi Barth Grenchen, Hans Geiser Oberdorf, Fritz Henzi Günsberg
1986	Bettlach	1622	Beat Leimer Bettlach
1987	Bettlach, Bellach, Flumenthal	1686	Martin Studer Bettlach, Prosper Strausak Oberdorf, Beat Tschumi Flumenthal
1988	Bettlach, Oberdorf, Riedholz	1552	Meinr. Krienbühl Grenchen, Prosper Strausak Oberdorf, Max Flückiger Flumenthal
1989	Bettlach	1486	Georg Schneider Flumenthal
1990	Selzach, Langendorf, Niederwil	1452	Willy Müller Grenchen, Bernhard Brunner Langendorf, Anton Hürlimann Riedholz
1991	Bettlach, Lommiswil, Günsberg	1495	René Daumüller Bettlach, Werner Bucher jun. Langendorf, Beat Fretz Riedholz
1992	Bettlach, Rüttenen, Hubersdorf	1417	Martin Studer Bettlach, Bruno Studer Rüttenen, Kurt Flückiger Flumenthal

1993	Bettlach, Bellach, Flumenthal	1575	Jörg Fankhauser Grenchen, Gerd Uebelhart Rüttenen, Markus Egger Günsberg
1994	Bettlach	1341	Heinz Müller Niederwil
1995	Bettlach, Oberdorf, Riedholz	1259	Willy Müller Grenchen, Kurt Schenk Langendorf, Kurt Flückiger Flumenthal
1996	Selzach, Langendorf, Niederwil	1125	Marc Finger Selzach, Oliver Keller Bellach, Kurt Flückiger Flumenthal
1997	Bettlach, Günsberg	1042	Willy Müller Grenchen, Françoise Jost-Strausak Günsberg
1998	Bettlach, Rüttenen	975	Josef Schaad Lommiswil, Heinz Müller Niederwil
1999	Lommiswil, Bellach	858	Heiner Baur Grenchen, Rony Ruetsch Rüttenen
2000	Bettlach, Riedholz	829	Walter Unternährer Bettlach, Walter Siegenthaler Niederwil
2001	Selzach, Niederwil	803	Robert Arn Selzach, Markus Morand Riedholz
2002	Bettlach, Günsberg	800	Willy Müller Grenchen, Heinz Müller Niederwil
2003	Bettlach, Langendorf	803	Willy Müller Grenchen, Kurt Pfister Günsberg
2004	Lommiswil, Rüttenen	793	Reto Dysli Grenchen, Andreas Tüscher Langendorf
2005	Grenchen, Bellach	780	Astrid Müller Grenchen, Marianne Schär Günsberg
2006	Selzach, Riedholz	749	Bruno Hugli Grenchen, Bernhard Brunner Langendorf
2007	Bettlach, Niederwil	806	Hugo Bader Bettlach, Christian Henzi Günsberg
2008	Bettlach, Günsberg	805	Fritz Beyeler Bettlach, Rony Ruetsch Rüttenen
2009	Lommiswil, Langendorf	751	Nino Albisetti Bettlach, Jonas Schmid Günsberg
2010	Bettlach, Rüttenen	676	Max Reinmann Bettlach, Rolf Schaad Rüttenen
2011	Selzach, Bellach	636	Peter Burkhart Grenchen, Markus Müller Günsberg
2012	Langendorf	???	?

Feldschiessen im Leberberg

Pistole 25 m (erstmalig 1999 im Bezirk, 1996-1998 in Zuchwil)
 Pistole 50 m (erstmalig 2001 im Bezirk, Vorjahre durch Gauverband in Aetingen)

Jahr	Durchführungsort	Teilnehmer	Schützenkönig 25 m	Schützenkönig 50 m
1999	Langendorf	50	Robert Gerber Grenchen	
2000	Langendorf	40	Roland Jeker Langendorf	
2001	Langendorf	79	Roland Jeker Langendorf	Salvatore de Somma Grenchen
2002	Langendorf	84	Hans-Rudolf Spori Bettlach	Heinz Müller Grenchen
2003	Langendorf	168	Beat Schmitt Bettlach	Willy Müller Grenchen
2004	Langendorf	148	Markus Abt Langendorf	Heinz Müller Grenchen
2005	Bettlach	169	Roland Jeker Langendorf	Oliver Hert Grenchen
2006	Langendorf	137	Beat Schmitt Langendorf	Oliver Hert Grenchen
2007	Bettlach	186	Roland Jeker Langendorf	Oliver Hert Langendorf
2008	Bettlach	191	Karl Bucher Bettlach	Oliver Hert Langendorf
2009	Langendorf	278	Beat Schwestermann Selzach	Oliver Hert Langendorf
2010	Bettlach	205	Jonas Schmid Langendorf	Fritz Zach Grenchen
2011	Langendorf	187	Beat Schwestermann Selzach	Oliver Hert Langendorf

Teilnehmer Obligatorisches Bundesprogramm 300 m 1962 – 2011

Jahr	Anzahl								
1962	2371	1975	2829	1988	2935	2001	1950		
1963	2428	1976	2795	1989	2827	2002	2213		
1964	2580	1977	2776	1990	2769	2003	1996		
1965	2574	1978	2911	1991	2762	2004	1579		
1966	2596	1979	2868	1992	2694	2005	1278		
1967	2672	1980	2949	1993	2653	2006	1263		
1968	2709	1981	2977	1994	2474	2007	1166		
1969	2805	1982	2982	1995	2280	2008	1127		
1970	2795	1983	2998	1996	2110	2009	1097		
1971	2845	1984	2996	1997	1952	2010	1025		
1972	2803	1985	3058	1998	2032	2011	934		
1973	2752	1986	2959	1999	1954				
1974	2862	1987	2919	2000	1892				

Jungschützenkurse 1988 – 2011

	Kurse	Teilnehmer	Schützenkönig Wettschiessen		Kurse	Teilnehmer	Schützenkönig Wettschiessen
1988	13	196	Markus Rothenbühler Oberdorf	2000	8	102	Christoph Zeltner Flumenthal
1989	12	159	Roland Aebischer Feldbrunnen	2001	7	114	Rony Bürki Günsberg
1990	12	142	Marc Finger Selzach	2002	8	132	Adrian Krähenbühl Günsberg
1991	12	143	Dieter Winkelhausen Selzach	2003	10	134	Markus Müller Günsberg
1992	13	133	Sascha Aegerter Langendorf	2004	9	144	Reno Mann Lommiswil
1993	12	140	Thomas Etter Oberdorf	2005	9	125	Markus Müller Günsberg
1994	13	147	Reto Candoni Günsberg	2006	10	110	Remo Pfister Günsberg
1995	11	121	Christian Henzi Günsberg	2007	10	113	Sandro Müller Günsberg
1996	11	131	Christian Henzi Günsberg	2008	8	102	Felix Gasser Günsberg
1997	10	103	Michel Monney Günsberg	2009	7	95	Jacqueline Sieber Niederwil
1998	11	123	Pirmin Briggen Bettlach	2010	7	82	Tobias Menz Günsberg
1999	10	115	Severin Bruderemann Günsberg	2011	7	58	Dominic Salerno Günsberg

Bezirksmeisterschaft Gewehr 300 m erstmals im Jahre 1995

Jahr	1. Rang	2. Rang	3. Rang
1995	Kurt Flückiger Flumenthal	Willy Müller Grenchen	Beat Fretz Riedholz
1996	Kurt Flückiger Flumenthal	Heinz Müller Niederwil	Oliver Keller Bellach
1997	Heinz Müller Niederwil	Willy Müller Grenchen	Markus Jost Günsberg
1998	Heinz Müller Niederwil	Christian Henzi Günsberg	Hans Kalbermatten Grenchen
1999	Christian Henzi Günsberg	Kurt Flückiger Flumenthal	Josef Strausak Günsberg
2000	Heinz Müller Niederwil	Christian Henzi Günsberg	Rolf Singer Niederwil
2001	Reto Candoni Günsberg	Markus Morand Riedholz	Willy Müller Grenchen
2002	Marcel Meister Günsberg	Heinz Müller Niederwil	Kurt Schenk Langendorf
2003	Jürg Jakob Grenchen	Christian Henzi Günsberg	Willy Müller Grenchen
2004	Markus Müller Günsberg	Werner Bucher Langendorf	Anton Weber Riedholz
2005	Bruno Hugj Grenchen	Nino Albisetti Bettlach	Peter Bruderemann Selzach
2006	Bruno Hugj Grenchen	Willy Müller Grenchen	Fritz Beyeler Bettlach
2007	Heinz Müller Niederwil	Kurt Fluri Feldbrunnen	Willy Müller Grenchen
2008	Rony Bürki Günsberg	Fritz Beyeler Bettlach	Willy Müller Grenchen
2009	Harry Bruderemann Rüttenen	Christian Henzi Günsberg	Beat Burkhalter Lommiswil
2010	Daniel Felder Feldbrunnen	Heinz Müller Niederwil	Reto Candoni Günsberg
2011	Marianne Schär Günsberg	Daniel Felder Feldbrunnen	Pia Ryser Günsberg

Bezirksmeisterschaft Pistole 50/25 m erstmals im Jahre 1995

Jahr	1. Rang	2. Rang	3. Rang
1995	Markus Abt Langendorf	Rudolf Kummer Grenchen	Beat Schmitt Bettlach
1996	Rudolf Kummer Grenchen	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Bettlach
1997	Rudolf Kummer Grenchen	Markus Abt Langendorf	Willy Müller Grenchen
1998	Markus Abt Langendorf	Rudolf Kummer Grenchen	Beat Schmitt Bettlach
1999	Markus Abt Langendorf	Rolf Ruther Langendorf	Urs Guggisberg Langendorf
2000	Markus Abt Langendorf	Roland Jeker Langendorf	Rudolf Kummer Grenchen
2001	Markus Abt Langendorf	Roland Jeker Langendorf	Rudolf Kummer Grenchen
2002	Markus Abt Langendorf	Rolf Ruther Langendorf	Hans-Rudolf Spori Bettlach
2003	Beat Schmitt Bettlach	Rolf Ruther Langendorf	Roland Jeker Langendorf
2004	Markus Abt Langendorf	Karl Bucher Bettlach	Beat Schmitt Langendorf
2005	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Langendorf	Oliver Hert Langendorf
2006	Markus Abt Langendorf	Karl Bucher Bettlach	Beat Schmitt Langendorf
2007	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Langendorf	Oliver Hert Langendorf
2008	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Langendorf	Oliver Hert Langendorf
2009	Markus Abt Langendorf	Oliver Hert Langendorf	Karl Bucher Bettlach
2010	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Langendorf	Urs Guggisberg Langendorf
2011	Markus Abt Langendorf	Beat Schmitt Langendorf	Oliver Hert Langendorf

Bezirksmeisterschaft Gewehr 50 m Sportschützen erstmals im Jahre 2010

Jahr	1. Rang	2. Rang	3. Rang
2010	Adrian Schneeberger Bellach	Manfred v.Büren Weissenstein	Kurt Pfister Günsberg
2011	Manfred v.Büren Weissenstein	Alfons Bronner Günsberg	Timo Zurlinden Weissenstein

Empfänger von Verdienstmedaillen des SSV aus den Leberberger Sektionen

Für mindestens 15-jährige Vorstandstätigkeit in den
letzten 25 Jahren 1988–2012

1988	Werner Maag, Langendorf Peter Schöni, Bettlach Richard Zürcher, Grenchen	1994	Kurt Bleuer, Selzach Ueli Burkhalter, Lommiswil Georges Eggenschwiler, Lommiswil
1989	Kurt Binz, Hubersdorf Franz Niederhäuser, Bellach Walter Schneider, Langendorf Heinz Zwygart, Langendorf	1994	Robert Klaus, Flumenthal Walter Lang, Selzach Heinz Müller, Niederwil Paul Schwaller, Niederwil Urs Steiner, Flumenthal Andreas Weber, Riedholz Anton Weber, Riedholz
1990	Hansruedi Barth, Grenchen René Brunner, Grenchen Bernhard Cueni, Grenchen Walter Fankhauser, Grenchen Paul Herzog, Langendorf Beat Leimer, Bettlach Hans-Rudolf Spori, Bettlach Rolf Staubli, Lommiswil	1995	Jean-Pierre Aegerter, Grenchen Hermann Eng, Grenchen
1991	Manfred Schöni, Grenchen Germain Vernier, Bettlach	1996	Beat Bärtschi, Bellach Heinz Borner, Oberdorf Kurt Flury, Niederwil Leonz Walker, Bettlach
1992	Christian Zaugg, Rüttenen	1997	Rudolf Hänni, Riedholz
1993	Kurt Affolter, Grenchen Martin Bur, Lommiswil Georges Collomb, Grenchen	1999	Harry Brudermann, Rüttenen Max Reinmann, Grenchen Kurt Knuchel, Grenchen
		2001	Roland Challandes, Langendorf

Empfänger von Verdienstmedaillen des SSV aus den Leberberger Sektionen

Für mindestens 15-jährige Vorstandstätigkeit in den
letzten 25 Jahren 1988–2012

2001	Werner Kammer, Langendorf	2009	Markus Morand, Riedholz
	Yvette Krebs, Bellach		Heinz Müller, Grenchen
	Robert Marro, Bellach	2009	Urs Schüpbach, Grenchen
	Kurt Schenk, Langendorf		Rolf Singer, Niederwil
Hanspeter Sperisen, Grenchen	2011	Roland Zimmermann, Bellach	
Anton Sutter, Grenchen		Fritz Flückiger, Lommiswil	
Georg Stampfli, Riedholz			
Markus Studer, Riedholz			
Fritz Uhlmann, Riedholz			
2002	Markus Egger, Günsberg		
	Anton Henzi, Günsberg		
2003	Kurt Flückiger, Flumenthal		
	Beat Tschumi, Flumenthal		
2004	Heinz Schneeberger, Riedholz		
2006	Markus Flury, Langendorf		
2007	Markus Abt, Langendorf		
2008	Willy Müller, Grenchen		
	Jean-Jacques Gränicher, Grenchen		
2009	Adriano Belloni, Bellach		
	Thomas Gisler, Lommiswil		

